

# Bote von der Ybbs.

Leitpruch:  
**Ein Volk, ein Reich!**

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

<p><b>Bezugspreis mit Postversendung:</b></p> <p>Ganzjährig . . . . . S 14.60  Halbjährig . . . . . „ 7.30  Vierteljährig . . . . . „ 3.75</p> <p>Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.</p>	<p><b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.</p> <p>Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachl. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.</p> <p>Schluss des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.</p>	<p><b>Preise bei Abholung:</b></p> <p>Ganzjährig . . . . . S 14.—  Halbjährig . . . . . „ 7.—  Vierteljährig . . . . . „ 3.60</p> <p>Einzelpreis 30 Groschen.</p>
--	--	---

Folge 40

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 3. Oktober 1930

45. Jahrgang

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Zur Bildung des Kabinetts Vaugoin-Seipel-Schmid hat die Großdeutsche Volkspartei in ihrer Reichsparteileitungssitzung wie folgt Stellung genommen. Der Obmann der Parteileitung Dr. Miltschinsky verwies auf die acht Jahre lange Koalitionspolitik der Großdeutschen Volkspartei, durch die sie stets nur dem Staate gedient und beispiellose Opfer an Volkstümmlichkeit gebracht hat. Durch den Eintritt in die Einheitsliste im Interesse einer stabilen Regierung hat sie den nach den Ährer-Affären der christlichsozialen Partei drohenden Stoß abfangen helfen. Anstatt daß nun aber die christlichsoziale Partei in ihren Reihen Ordnung gemacht und eine sachliche und gerechte Politik gemacht hätte, hat sie die Nationalen überall verfolgt und nach wie vor nachteste Parteipolitik betrieben. Auch das Kabinett Schöber mußte zum Opfer fallen, weil es sich geweigert hat, einen Strafella, den das Gericht als unsauber und unkorrekt bezeichnet hat, zum Generaldirektor der Bundesbahnen zu ernennen. Da können wir nicht mehr mit! Ebenjowenig wie Schöber die weitesten Kreise der österreichischen Bevölkerung. Die Würfel sind gefallen, es gilt nun den Kampf für Reinheit und Anständigkeit. Der großdeutsche Parteiohmann Minister a. D. Doktor Schürff führte aus: In entscheidungsvoller Stunde versammeln sich die Vertrauensmänner der Großdeutschen Volkspartei in Wien zur Festlegung des politischen Kurses, zu dem die Partei infolge des Sturzes der Regierung Schöber und der dadurch provozierten politischen Richtungsänderung gezwungen ist. Die künftige politische Arbeit der Partei ist bestimmt durch den Kampf um den Bestand der nationalen Bewegung, durch die notwendige Abwehr jeder Parteithrannei und parteimäßigen Protektionswirtschaft und durch die Ablehnung des Versuches nach Aufrihtung des Zweiparteiensystems im Nationalrate, das zur Aufsaugung der Großdeutschen Volkspartei und des Landbundes in der christlichsozialen Partei führen sollte. Von christlichsozialer Seite wurde behauptet, daß Schöber und seine Minister eine antichristlichsoziale Politik betrieben. Es wurde ihm ferner die Vorbereitung einer Reform des Wahlgesetzes und die Ermöglichung einer modernen Reform des österreichischen Wahlgesetzes zum Vorwurf gemacht. Der Unernt dieser Beschuldigungen äußert sich darin, daß auf dem Gebiete der Verwaltung lediglich der protektionistischen Bevorzugung der im C.B. organisierten Anwärter ein Halt geboten wurde. Die Vorbereitung einer Wahlreform erfolgte durch den Bundeskanzler Schöber auf Grund der Zusagen der Christlichsozialen an die anderen Koalitionspartner im Sinne der Koalitionsvereinbarungen und auf Grund der von der christlichsozialen Partei selbst zur Kenntnis genommenen Programmrede Schöbers. Am wenigsten stichhältig ist jedoch der Vorwurf der unberechtigten Vorbereitung einer Ehegesetze-reform, da diese Arbeit nicht bloß mit Wissen, sondern sogar über Wunsch einer in führender Stellung befindlichen christlichsozialen Persönlichkeit eingeleitet wurde. Die wahren Ursachen der Unterminierungspolitik der Christlichsozialen sind in ihrer Mißgunst gegenüber den Erfolgen der Regierung Schöber zu suchen, die auf dem Gebiete der Verfassungsreform, Schaffung des Antiterrorgesetzes, Sicherung der Anleihe, Befreiung Oesterreichs von den Reparationsschulden, in der Hilfe für die Landwirtschaft, in der Zurückdrängung des Marxismus und nicht zuletzt in seiner Politik der Stärkung des nationalen Ansehens Oesterreichs zu suchen sind. Auch Neid und Eifersucht wegen seiner künftigen Reformersfolge spielten eine entscheidende Rolle. Zu diesen Motiven kommt noch die Abneigung gegen den überparteilichen Charakter dieser Regierung aus Sorge um die eigenen Parteinteressen und das Bestreben, die Führung des Wahlkabinetts zur Stärkung der

eigenen Parteiposition in die Hand zu bekommen. In krafftestem Gegensatz zu dieser gegen die Regierung Schöber gerichteten Parteistrategie stehen die zahlreichen Loyalitäts- und Dankesfundgebungen christlichsozialer Funktionäre der allerletzten Zeit. Im Strafella-Prozess wurde die Kampfstellung der Christlichsozialen gegen die Regierung Schöber derart betont, daß sie auch der Desfentlichkeit nicht mehr verborgen bleiben konnte. Der Kampf gegen Minister Schuster und seine Kompetenzen, die ultimative Forderung Vaugoin's auf Ernennung Strafella's zum Präsidenten der Bundesbahnen trotz des gefallenem Gerichtsurteils mit der bolschewistischen Begründung, daß sich auch die Sozialdemokraten bei Verwendung ihrer politischen Vertrauenspersonen nicht um Gerichtsurteile gekümmert hätten, sind unwiderlegliche Beweise für den längst vorbereiteten Kampf um die neue Regierung Vaugoin. Schöbers Bereitwilligkeit zu einer sachlichen Behandlung der Strafella-Frage bis nach rechtsgültiger Erledigung des Prozesses, ein Standpunkt, der von fast allen Ministern, auch von dem christlichsozialen Minister Innitzer, geteilt wurde und mit dem sogar Dr. Strafella einverstanden war, führte auch zu keiner Vereinigung der Angelegenheit. Die Verhältnisse innerhalb der Regierung spigten sich immer mehr zu. Zwischen Schöber und Vaugoin fehlte letzter Zeit jeder Kontakt, da sich seit zwei Monaten Vaugoin mit Schöber über dringende Fragen nicht mehr mündlich besprach. Auch zwischen Vaugoin und Schumy sowie zwischen Vaugoin und Minister Schuster herrschte äußerste Gespanntheit. Das persönliche Verhältnis innerhalb der Regierung litt auch dadurch, daß Vaugoin im Prozeß Strafella kontra „Arbeiterzeitung“ sich über die Vertraulichkeit der Beratungen des Ministerrates hinwegsetzte. Die Frage einer Gesamtdemission beschästigte daher eingehend den Bundeskanzler Schöber, den die Zweispaltigkeit einer solchen Politik, die Sympathieundgebungen christlichsozialer Führer für Schöber zeitigte und gleichzeitig ihn zu stürzen versuchte, mit tiefstem Mißtrauen erfüllte. Schöber fürchtete auch, daß aus dieser beständigen politischen Quertreibung große Gefahren für die österreichische Wirtschaft entstehen könnten. Zwei Ministerratsitzungen beschästigten sich mit der Frage der Gesamtdemission und nahmen einen hochdramatischen Verlauf. Wizekanzler Vaugoin, der der eigentliche Urheber dieses unhaltbaren Regierungszustandes war, pries in einer dieser Ministerratsitzungen in überschwenglicher Weise die Verdienste der Regierung Schöber, um gleich darauf in öffentlichen Versammlungen seine eigenen Worte durch eine Kritik der Tätigkeit Schöbers Lügen zu strafen. Es liegt hier ein Akt höchster politischer Undankbarkeit vor, der seine Steigerung noch dadurch erfährt, daß ihm Parteiegoismus und Mloyalität Pate standen. Die Wirkungen in der Öffentlichkeit über diese Entwicklung sind demgemäß niederschmetternde. Einerseits Mut über diese zum Extrem ausgebildete Parteipolitik, andererseits Entsetzen über die sich daraus für die weitere Entwicklung ergebenden Konsequenzen.

Zum richtigen Verständnis der Lage führt die Feststellung des folgenden politischen La t b e s t a n d e s:

1. Die durch acht Jahre bestandene antimarxistische bewährte Koalition und deren überparteiliche Regierung wurden durch einseitige christlichsoziale Machinationen zertrümmert.
2. Das Vertrauensverhältnis der antimarxistischen Parteien zueinander ist durch den Bruch des Koalitionspaktes zerstört, damit ist auch die antimarxistische Front gelockert.
3. Der Marxismus hat durch diese Zerstörungspolitik der Christlichsozialen einen seiner gefährlichen Gegner, nämlich Schöber verloren.
4. Die großen parlamentarischen Reformarbeiten, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Art, die die Regierung Schöber vorbereitet hat, sind in Frage gestellt. Die Aussichten auf eine baldige Reform der parlamentarischen Einrichtung im Sinne des großdeutschen Parteiprogrammes und im Sinne der Forderung der Heimwehr sind neuerdings gefährdet.
5. Die moralische Geltung des Parlamentes und der Parteien ist aufs Neue erschüttert.
6. Das Ansehen Oesterreichs ist durch diesen Versuch, eine überall anerkannte hochgeschätzte erfolgreiche und überparteiliche Regierung durch eine auf enge Gruppeninteressen eingestellte Re-

gierung zu ersetzen, schwerstens geschädigt worden. 7. Die Gefahr einer diktatorischen Desperado- und Katastrophenpolitik findet neue Nahrung. Alles in allem zeigt sich ein überaus bedenklicher Entwicklungsgang nach rückwärts, herbeigeführt durch politische Neid und Eignenutz. — Große politische Aufgaben hat die Großdeutsche Volkspartei nunmehr zu lösen. Die Pflicht zur Wahrung der nationalen Interessen fordert von ihr die Abwehr aller diese nationale Entwicklung schädigenden gegnerischen Aktionen. Nicht aus dem engherzigen Parteinteresse heraus, sondern nur aus Rücksicht auf die großen nationalen Notwendigkeiten muß sie ihre Entscheidungen treffen. Sie kann nicht einer Regierung dienen, die wegen ihrer Zusammensetzung als die bloße Exekutive einer Partei anzusehen ist. Aus diesem Grunde hat auch die Reichsparteileitung die Weigerung der Länderkonferenz, der Regierung Vaugoin beizutreten, zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Parteivorstand zur Aufgabe gemacht, die Sammlung aller nationalen und freiheitlichen Kräfte zum Kampfe gegen Korruption und Protektion, gegen Bolschewismus und nationalfeindlichen Klerikalismus und zur Verhinderung jeder Putschpolitik und parteimäßigen Diktatur sofort in die Wege zu leiten.

### Deutschland.

Die Reichsregierung wird dem neuen Reichstag einen umfassenden Finanzplan vorlegen. Dieser Finanzplan, der die gesamte Wirtschaft des Reiches auf eine neue Grundlage stellt, besagt folgendes: 1. Der Fehlbetrag des Haushaltes für 1930, den die Reichsregierung auf rund 900 Millionen beziffert, soll innerhalb von drei Jahren durch einen besonderen Fonds getilgt werden und zwar in Beträgen von etwa 420 Millionen Mark im Jahre. 2. Um den Haushalt für 1931 auszugleichen, werden die Gehälter des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers, der Reichsminister und der Abgeordneten um 20 Prozent, die Dienstbezüge der Reichsbeamten um 5 Prozent gekürzt. Weiter werden die Ueberweisungen an die Länder und Gemeinden um 100 Millionen gekürzt, wozu voraussichtlich infolge des Rückganges der Einnahmen weitere Kürzungen von 288 Millionen treten werden. Die Zuschußpflicht des Reiches zur Arbeitslosenversicherung wird auf 420 Millionen Reichsmark begrenzt. Endlich werden im Reichshaushalt Abstriche in der Höhe von 300 Millionen Reichsmark gemacht und Tabaksteuer und Tabakzoll so erhöht, daß sie einen Mehrertrag von 167 Millionen Reichsmark abwerfen. 3. Die Kürzung der Beamten- und Abgeordnetengehälter wird auch für Länder und Gemeinden eingeführt und eine Haushaltskontrolle für Länder und Gemeinden eingerichtet. Ferner sind Ersparnismaßnahmen bei der Rechtspflege und eine Verwaltungsvereinfachung in Vorbereitung. Durch diese Maßnahmen sollen auch die Haushalte der Länder und Gemeinden saniert werden. 4. Sind eine Reihe von Maßnahmen geplant, die eine Vereinfachung des Steuersystems, eine Neuregelung der Wohnungswirtschaft, eine Realsteuersenkung, die Fortführung und den Ausbau der Agrargesetzgebung und die Verabschiedung eines neuen Finanzausgleiches bezwecken. Für das Reich wird ein Spargesetz die Grundlage für weitere Haushaltsersparnisse bilden, denen zurzeit gesetzliche Bindungen entgegenstehen. Die Veröffentlichung der Reichsregierung schließt: „Der Plan der Reichsregierung fordert von allen Teilen des deutschen Volkes Opfer. Deutschland muß aber rechtzeitig Anschluß an die Entwicklung in der großen Stunde der Weltwirtschaft finden, die durch die Senkung des Preisniveaus gekennzeichnet ist. Nur so werden die Produktionsstätten wieder belebt, nur so die Sorgen wachsender Arbeitslosigkeit vom deutschen Volk genommen werden, Sorgen, die heute ernste Gefahren für Staat und Wirtschaft bedeuten.“

### Polen.

Marshall Pilsudski hat sich in einem Interview mit dem Budgetproblem befaßt. Er wandte sich hierbei gegen die bisher üblichen Methoden bei den Budgetarbeiten, die eine der Hauptkrankheiten des polnischen Parlamentarismus bilden. Die Budgetarbeiten, die den

Der heutigen Folge liegt der Winterfahrplan der österreichischen Bundesbahnen bei.

Die heutige Folge ist 10 Seiten stark.

Sein bisher sechs Monate beschäftigten, müssen durch Aenderung der Arbeitsmethode in einer viel kürzeren Frist erledigt werden. Die Aufrechterhaltung eines defizitlosen Budgets bilde die Hauptaufgabe der Regierung. Der Marschall kam dann auf die Affäre der früheren Abgeordneten zu sprechen und bemerkte, daß er fortgesetzt daran arbeite, die Demoralisation und den Grundsatz der Straflosigkeit der Abgeordneten zu beseitigen sowie die haltlose Anschauung auszumerzen, daß Abgeordnete nicht dem allgemeinen Recht und Gesetz unterstünden.

Rumänien.

Die schwierige Wirtschaftslage hat im Zusammenklänge mit den innerpolitischen Gegensätzen zu den alten Regierungsparteien das Kabinett Maniu vor komplizierte Probleme gestellt. Seine Existenz wird wohl entscheidend davon beeinflusst werden, ob die Verhandlungen über Anleihen, sei es über Paris oder London oder über die B.Z. in Basel zu Ergebnissen führen werden. Die liberale Partei hat sich noch immer nicht zu einer klaren Haltung durchringen können. Sie hat einerseits den dringenden Wunsch, sich an der Regierung zu beteiligen, andererseits will Bintila Bratianu offenbar für seine Person im Gegensatz zu der Mehrheit der Partei nicht von dem Grundsatz abgehen, das ausländische Kapital fernzuhalten. Immerhin steht auch in Rumänien unabhängig von Krönungsfrage und privater Verhältnisse die Person des Königs heute einwandfrei über den Parteien. Es ist schließlich nicht zu übersehen, daß Rumäniens außenpolitische Stellung durch die Ernennung Titulescus zum Präsidenten der gegenwärtigen Völkerbundtagung eine erhebliche Besserung erfahren hat. Sollte es Titulescu gelingen, auch bei der Regelung der Finanzfragen des Landes eine entscheidende Rolle zu spielen, so würden naturgemäß seine Chancen, die Nachfolgerschaft Manius zu übernehmen, noch ernsthafter zu betrachten sein, als dies zufolge wiederholter Gerüchte schon mehrfach der Fall schien.

Argentinien.

Der neue Machthaber Argentiniens, Uriburu, veröffentlicht schwere Angriffe gegen den ehemaligen Präsidenten von Argentinien, Frigonen. Er wirft ihm Demagogie und Korruption vor. Die alte Regierung habe das Land um 800 Millionen Dollar gebracht. Durch die Außenpolitik Frigonsens, besonders durch die Zurückziehung der argentinischen Vertreter aus dem Völkerbund und die Nichtbesetzung des Botschafterpostens in Washington, sei Argentinien in eine sehr heikle Lage gebracht worden.

Ecuador.

Präsident Ayora von Ecuador hat nach einer Meldung aus Quito dem Kongress „unwiderruflich“ seinen Rücktritt unterbreitet. Von einer offenen Revolution gegen den Präsidenten ist nichts bekannt, doch hat Ayora erklärt, daß sein Rücktritt im Interesse der politischen Ruhe des Landes notwendig sei. Die Geschäfte des Präsidenten hat interimistisch der bisherige Kriegsminister Oberst Carlos Guerrero übernommen, der zum Innenminister ernannt und gleichzeitig mit der Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten betraut wurde. Mit Ayora sind insgesamt vier südamerikanische Staatsoberhäupter innerhalb weniger Wochen zurückgetreten.

Das neue Kabinett.

Am Dienstag den 30. September 1930 wurde die neue Regierung gebildet, die sich aus folgenden Herren zusammensetzt:

- Bundeskanzleramt und Heereswesen: Karl Baugoin.
- Vizekanzler und soziale Verwaltung: Rich. Schmitz.
- Außenwesens: Dr. Ignaz Seipel.
- Ineres: Ernst Rüdiger Starheimberg.
- Justiz: Dr. Hueber.
- Unterricht: Dr. Emmerich Czermak.
- Finanzen: Dr. Otto Fuch.
- Land und Forstwirtschaft: Andreas Thaler.
- Handel und Verkehr: Eduard Heini.

Die Verlautbarung der Bundesführung der Heimatwehren.

Die Pressestelle der Bundesführung der Heimatwehren veröffentlicht folgende Verlautbarung: Bis zur letzten Stunde war die Bundesführung der Heimatwehren bemüht, eine einheitliche Kampffront der antimarxistischen Parteien zustande zu bringen. Die engherzige Prestigepolitik brachte alle diesbezüglichen Bemühungen der Heimatwehr zum Scheitern. Ein Wahlkampf aller nichtmarxistischen Parteien gegeneinander hätte ohne eine Reform des Wahlrechtes zum Wahlsieg der Marxisten führen müssen. Um diese große politische und wirtschaftliche Gefahr von Oesterreich abzuwenden, hat sich die Bundesführung der Heimatwehren nach eingehenden Beratungen entschlossen, in ein Kampfkabinett gegen Rot einzutreten. Getreu den Grundsätzen des Kornhuber Programms, Taten an Stelle von Worten zu setzen, entschloß sich die Bundesführung zu diesem Schritte, wodurch die Grundsätze der Heimatwehrbewegung in der Regierung wirksam vertreten werden können. Die Bundesführung der Heimatwehren hat bei

ihrem Eintritt in die Regierung nachstehende drei Grundforderungen gestellt.

1. Schärfster Kampf gegen den staatsfeindlichen Austromarxismus.
2. Wirksame Amtshandlungen und strengste Bestrafung der Schuldigen beim Bundesbahnpanama und anderen Korruptionsfällen.
3. Durchgreifende Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit und der Krise in der Landwirtschaft sowie der der Wirtschaftsnot überhaupt.

Die Bundesführung wird streng darauf achten, daß diesen ihren Grundsätzen in jeder Hinsicht Rechnung getragen wird. Im übrigen behält sie sich vollkommene Handlungsfreiheit im Kabinett vor. Die endgültige Stellungnahme der Heimatwehren zu den Neuwahlen wird von der Bundesführung in den nächsten Tagen erfolgen.

Die Bundesführung fordert die heimattreue Bevölkerung aller Richtungen auf, sie im Kampf um die Reinigung des Vaterlandes tatkräftigst zu unterstützen.

Ablehnung der Regierung.

Eine Rundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Wien, 1. Oktober. Der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Spitzenorganisation sämtlicher deutscher Gewerkschaften Oesterreichs, in deren Reihen über 80.000 Arbeitnehmer stehen, erläßt folgenden Aufruf:

Deutsche Arbeitnehmer! Die letzten politischen Ereignisse haben den wahren Charakter der heutigen Parteiherrschaft restlos enthüllt. Nur die brutale Vornstellung parteiegoistischer Machtbestrebungen hat die überparteiliche Regierung Dr. Schöber zum Rücktritt gezwungen. Jene Kreise, welche diesen Sturz des überparteilichen Regierungssystems verursachten, haben damit bewiesen, daß ihnen die Parteiinteressen über alles gehen. Sachliche Gründe für die Notwendigkeit des Regierungswechsels waren nicht vorhanden und dem österreichischen Volke wurde damit ein schlechter Dienst erwiesen.

Der reine Parteicharakter der neuen Regierung Baugoin-Dr. Seipel-Schmitz, der Vertreter des klerikalen Flügels der christlichsozialen Partei, wird durch den Eintritt zweier Führer der Heimwehren nicht beseitigt. Wir haben es mit einer antinationalen und antisozialen Regierung zu tun, einer Regierung, deren führende Männer als Gegner des Anschlusses an das Deutsche Reich bekannt sind. Wir kennen die wahren Gründe nicht, welche die Heimwehren entgegen ihren Verlautbarungen zum Eintritt in diese Parteiregierung bewegen haben, das Aufgeben der überparteilichen Haltung der Heimwehren wird jedoch die gesamte nationale Bevölkerung Oesterreichs außerordentlich bedauern. Die deutschbewußten Kreise unseres Vaterlandes sind dadurch um eine große Hoffnung ärmer und um eine schwere Enttäuschung reicher geworden. In treuer Erfüllung übernommener Pflichten gegenüber den eigenen Mitgliedern fühlen sich die im Deutschen Gewerkschaftsbund zusammengeschlossenen Verbände der Arbeiter, Angestellten und Beamten veranlaßt, ihre warnende Stimme zu erheben. Gegen Parteiherrschaft, Stellenmacher und Korruption von links und rechts müssen sich alle anständigen Staatsbürger zusammenschließen. Kein Deutschbewußter, dem soziale Gerechtigkeit und nationale Hochziele noch etwas gelten, kann zur Regierung Seipel-Baugoin-Schmitz Vertrauen haben. Der jetzt beginnende Kampf um die Macht im Staate fordert eine klare Entscheidung der nächsten Zeit. Deutschbewußte Frauen und Männer, erfüllen wir das Gebot der Stunde, schließen wir unsere Reihen und dann auf zum Kampf gegen die gemeinsamen Feinde!

Strafella Generaldirektor der Bundesbahnen!

Wien, 2. Oktober. Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Der Leiter der Generaldirektion der Bundesbahnen und derzeitige Vorsitzende der Unternehmung Betriebsdirektor Ing. Hans Sedlak sowie die beiden Mitglieder des Vorstandes, kommerzieller Direktor Dr. Paul Hentschel und Bauingenieur Dr. Ferdinand Trnka sind von ihren Posten enthoben worden. Der Präsident der Verwaltungskommission der Bundesbahnen Dr. Dollfuß hat in den Vorstand neu berufen: Als Vorsitzenden und Generaldirektor das bisherige Mitglied der Verwaltungskommission Dr. Franz G. Strafella, als Mitglieder die neu ernannten Direktoren: Betriebsdirektor Norbert Bubenik, bisher Abteilungsvorstand der Betriebsdirektion, Beschaffungsdirektor Ferdinand Augusten, bisher Abteilungsvorstand der Beschaffungsdirektion, und kommerzieller Direktor Dr. Wilhelm Rauscher, bisher Abteilungsvorstand im Bundesministerium für Handel und Verkehr. Die Verhandlungen über die Bestellung des finanziellen Direktors sind noch nicht abgeschlossen; seine Bestellung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Der neue Generaldirektor der Bundesbahnen Dr. Strafella hat in einem Schreiben an den Präsidenten Dr. Dollfuß um einen Urlaub zur Verfolgung seines Prozesses und zur Ordnung privater Angelegenheiten gebeten, der ihm bewilligt wurde.

Schafflers Wettervorhersage für Oktober 1930.

Im großen und ganzen günstig zu nennender Herbstmonat. Anfänglich kühl, vielfach wolfiges, doch meist trockenes, zeitweise heiteres Wetter, letzteres hervorgerufen durch Luftdrucksteigerung in ganz Mitteleuropa. In klaren Nächten und ungeschützten Lagen Reifbildung. Zwischen dem 6. und 10. Oktober Schlechtwetter, stürmisch, darauf Besserung und günstigerer Wetterverlauf bis gegen Ende des Monats, kurz unterbrochen von Regen, Regenschauern und Wind. Die Nächte werden in der zweiten Monatshälfte sehr kühl, in sternklaren Nächten Nachtfrost wahrscheinlich, örtlich starke Morgennebel. Ende des Monats ungünstig, trüb, regnerisch, auch tagsüber herbstlich frisch. Schafflers neue Wetterkalender für das Jahr 1931 sind als 7. Jahrgang bereits erschienen und durch alle Buch- und größeren Papierhandlungen und brieflich durch den Kalenderverlag Schaffler, Graz, Volksgartenstraße 14, zu beziehen. Josef Schaffler, Oberwölz, Steierm.

Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

\* Evangelischer Gottesdienst. Sonntag den 5. Oktober, abends 6 Uhr, im alten Rathausaal. Eingang Hoher Markt. Pfarrer M. Nader aus Oberschöna in Sachsen.

\* Trauungen. In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut: Am 30. September Karl Losbichler, Hilfsarbeiter, mit Aloisia Obermüller, Bauerstochter. — Am gleichen Tage Franz Weißbiringer, Sicherheitswachmann, mit Anna Vhoska, Private. — In der Wallfahrtskirche zu Maria-Tasferl wurden getraut: Am Samstag den 27. September Herr Josef Radhofer, Steuerassistent beim Steueramte in Waidhofen a. d. Ybbs, mit Fr. Grete Triska. Am 27. September Gustav Raab, Elektrotechniker, mit Theresia Schinagl, Gastwirtsstochter.

\* Geboren sind: Am 21. September Karl Leopold Lammerhuber, Sohn des Karl Lammerhuber, Fabrikarbeiter in Böhlerwerk, und der Leofadia, geb. Obermüller. — Am 22. September Eduard Heinrich Stockinger, Sohn des Eduard Stockinger, Tischler, 1. Wirtstrotte 2, und der Christine, geb. Prig. — Am 25. September ein Sohn Franz der Katharina Bröderbauer.

\* Trauung. Die 1. Probe findet Mittwoch den 8. Oktober im Vereinsheim Kreul statt. Beginn 8 Uhr abends.

\* Der Turnverein „Luzow“ hält seine heutige Jubelfeier (für Kinder und Erwachsene) am Sonntag den 14. Dezember um 3 Uhr nachmittags. Die Vereine werden ersucht, diesen Nachmittag für das Familienfest des Turnvereines „Luzow“ freizuhalten.

\* Oesterreichischer Gewerbebund. Auskünfte in Steuer- und allen gewerblichen Angelegenheiten erteilt unser Sekretär kostenlos gegen Vorweisung der Mitgliedsarte am Mittwoch den 8. Oktober von 12 bis 16 Uhr im Stadtrats Sitzungszimmer.

\* Stadtfeuerwehr. Die ausübenden Mitglieder der freiw. Feuerwehr der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs treffen sich Sonntag den 5. Oktober 1930 um 1 Uhr mittags im Zeughaus anlässlich der großangelegten Bezirksgruppenübung in den Rothschilbschen Sägewerken. Um 1/2 Uhr findet auf der Zeller Hochbrücke eine Vorführung mit einem Tieffaugapparat der Fa. Rosenbauer statt. Um 2/4 Uhr Abmarsch zur Gruppenübung, welche Schlag 1/3 Uhr beginnt.

\* Heimatschutz-Konzertakademie. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es unmöglich ist, Tischbestellungen entgegennehmen zu können. Wir bitten daher um rechtzeitiges Erscheinen. Saaleröffnung ab 7 Uhr. Beginn Punkt 8 Uhr abends.

\* Von der städtischen Musikschule. Das neue Schuljahr in der städtischen Musikschule beginnt heuer ausnahmsweise mit 15. Oktober. Gelehrt wird Violine, Viola, Cello, Streichbaß, alle Holz- und Blechinstrumente sowie Zither, ferner Harmonie- und Instrumentallehre und Musikgeschichte. Anmeldungen vom 11. bis 15. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Musikschule, Hoher Markt 12, 1. Stod.

\* Heimatschutz-Kameradschaftsabend. 2. Komp., 1. Zug: Montag, 6. Oktober, 8 Uhr abends, bei Zwettler.

\* Deutscher Fußballklub. Sonntag den 5. Oktober findet ein Wettspiel gegen die 1. Mannschaft des Ennsfer Sportklubs statt. Beginn 3.15 Uhr. Um 1/2 Uhr spielt die Reserve gegen die 1. Mannschaft des Wieselburger Sportklubs. Samstag den 4. Oktober findet um 1/28 Uhr abends im Brauhausgasthof Kögl eine Spielerversammlung statt. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

\* N.S.D.A.P., Hitlerbewegung. — Versammlungen. Am Sonntag den 5. Oktober 1930 findet um 3 Uhr nachmittags (nicht, wie früher angegeben, um 5 Uhr!) eine Jugendversammlung statt. Es spricht Gauleiter Kam. Otto Feninger über das Thema: „Warum haben die „reaktionären“ Hafent Kreuzler die Jugend in ihren Reihen?“ Zu dieser Versammlung sind alle deutschen Jungen, aber auch alle deutschen Männer und Frauen, die am Kampfe der deutschen Jugend gegen Materialismus und liberalen Zeitgeist Anteil nehmen, herzlich eingeladen. Auch die gegnerischen Jugendverbände („Sozialistische Arbeiterjugend“, „Reichsbund der katholischen Jugend“) sind zur Aussprache

schriftlich eingeladen worden. Um pünktliches Erscheinen wird eruchtet. — Dienstag den 7. Oktober, 8 Uhr abends, öffentliche Versammlung im Saale des Großgasthofes Inführ-Kreuz. Es spricht Parteigenosse Studienrat Prof. Dr. Viktor Zeidler, Stoderau, über: „Hitlers Schatten über Deutschland“ und „Wohin nun in Oesterreich?“ Die Sprechabende der Ortsgruppe finden von nun an jeden Montag im Brauhaus statt. Dazu sind Gäste immer herzlich eingeladen.

\* **Bund der Kaufmannsjugend im D.S.B.** Der für Montag den 6. Oktober angelegte Kurs für Kunst- und Plakatschrift findet nicht an diesem Tage, sondern Donnerstag den 9. Oktober statt. Kursleiter Fachlehrer Josef Kunze. Der Kurs kann von jedermann ohne Leistung eines Kursbeitrages besucht werden.

\* **Todesfälle.** Im hiesigen Krankenhaus sind gestorben: Josefa C e r geb. B o g l a u e r, geboren 1892, gestorben am 25. September 1930. — Maria F ü r n s c h l i e f, geboren 1878, gestorben am 25. September 1930.

\* **Feuerschützengesellschaft.** Schießergebnisse vom 28. September. Tiefschußscheibe: 1. Leimer K., 1155 Teiler; 2. Pokerschnigg, 1349 T.; 3. Erb, 1511 T.; 4. Lattisch Alf., 1920 T. Kreis-scheibe, 1. Gruppe: 1. Böchhaeder Rud., 39 Kreise. 2. Gruppe: 1. Leimer Karl, 38 Kr.; 2. Leimer Ignaz, 34 Kr.; 3. Dr. Friedl, 32 Kr. Stehbodschscheibe: 1. Leimer Ignaz, 974 Teiler; 2. Strohmaier, 17 Kr.; 3. Wehjelauer, 1053 T.; 4. Lattisch Alfred, 15 Kr. — Am 11. und 12. Oktober findet das Schluß- und Vereinsfreischießen an zwei Nachmittagen statt. Dieses Schießen ist zu Ehren der Herren Oberschützenmeister Hans Winkler, Schützenmeister Michael Pokerschnigg und gleichzeitig das Hochzeitschießen des Ehepaares Elsa und Friedl Pointner. Sämtliche Scheibengattungen, wie Gedenk-(Ehren-), Tiefschuß-, Kreis- und Stehbodschscheibe, sind mit vielen und schönen Preisen bedacht. Die Schützenbrüder werden heute schon auf das Schießen aufmerksam gemacht und wollen an demselben recht zahlreich teilnehmen. Beginn des Schießens Punkt 1 Uhr. Schützenheil!

\* **Der Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsverein** gibt bekannt, daß nun wieder die **Arbeitsabende** beginnen und zwar am Donnerstag den 9. Oktober in

Wertagen nur gemischte Züge geführt; nur an Sonn- und den Bundesfeiertagen verkehren der Frühzug ins Ybbstal und der Abendzug aus demselben als Personenzüge und zwar erster bis Rienberg, während der Werktagzug nur bis Lunz verkehrt. Auf der Strecke nach Ybbsitz verkehren wie im Vorjahre vier Zugpaare, der letzte Zug von Ybbsitz geht wie im Vorjahre mit Rücksicht auf die Späterlegung seines Anschlußzuges 812 erst um 17.20 von dort ab, was allen Besuchern des Brochenberges gewiß angenehm sein dürfte. Wünschenswert wäre es, wenn auch die „Ywu“ ihren Fahrplan nunmehr den Änderungen des Fahrplanes der Bahnen auch Rechnung tragen würde und insbesondere an Sonn- und Feiertagen vorwiegend in der Schneezeit die im Vorjahre stets gut besetzte Fahrt ab Waidhofen um 12.50 Uhr wieder einführen würde. Schließlich sei darauf verwiesen, daß der sogenannte Sportzug, der sonst erst am 21. Dezember verkehrt, auch am nächsten Sonntag den 5. Oktober in der Richtung nach Wien geführt wird.

\* **Vortrag des Herrn Oberlehrers Franz Streicher** am 1. Oktober 1930. Wie schon so oft erfreute uns auch diesmal wieder ein Vortrag des Volksbildungsvereines. Herr Oberlehrer i. R. Franz Streicher berichtete über seine kürzlich beendete Reise nach Kanada. Mit trefflichen, witzigen Worten erzählte er über seine Reisevorbereitungen, über Zollrevisionen und dergleichen, wußte er uns anschaulich vom großen Wasser und seinen Eigenheiten zu berichten, von Flut und Ebbe, von Meerestiefen und Strömungen, von Uferschuhbauten, Schiffferei und Fischerei, von versunkenen Werten und Schätzen. Und wer Lust hat, sich aus dem Meere Reichtümer zu schöpfen, wer Lust hat, sich als Kanaldurchschwimmer oder -schwimmerin in der Geschichte der Völker einen unsterblichen Namen zu machen, wende sich vertrauensvoll an den Herrn Vortragenden, der tief eingedrungen ist in jene verheißungsvollen Geheimnisse und der sicher gerne bereit ist, die gewünschten Aufklärungen zu geben. Während des Vortrages zeigte Herr Professor N e m e t s c h e k Bilder hauptsächlich von England: Städte, Schlösser, Burgen, Volkenkräzer, Militärs in bunter Uniform, Brücken, Hafengebäuden u. a. m. Eigenartig mutet manches Straßenbild an, ein Haus dem andern gleichend, wie ein Ei dem andern und wehe, wer seiner Spürnase vertrauend, die Nummer seines Logis

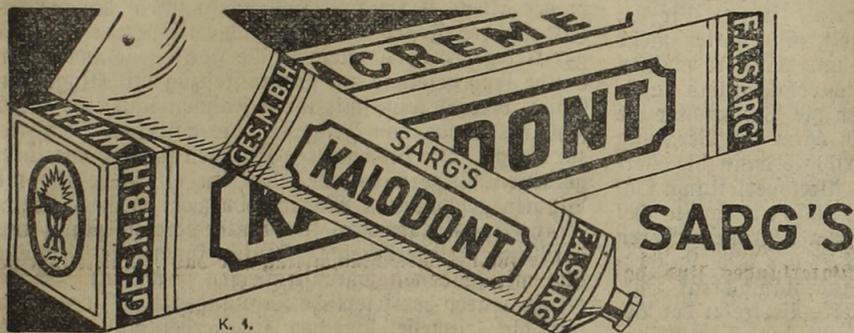
**Zum Eigenheim durch Wüstenrot!**



Am 17. September l. J. wurde das **10.000. Eigenheim** zugeteilt. Der glückliche Wüstenroter, ein Oesterreicher aus Klagenfurt, erhielt sein Eigenheim mit ca. 21% Eigenmitteln schon nach wenigen Jahren Sparzeit. — Am selben Tage wurde auch das **2000. Oesterreichische Eigenheim** zugeteilt. Die künftige Besitzerin dieses Eigenheimes ist ein 17jähriges Mädchen aus Baden bei Wien, für die ihre Eltern einen Bausparvertrag abgeschlossen haben. Werden auch Sie Bausparer! Verlangen Sie kostenlos Prospektzusendung von der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde (Wüstenrot) in Salzburg l. 818

Apparates, der kein Segelflugzeug, sondern ein Schul-„Gleiter“ ist. Sind diese Anfangsstadien einmal überwunden, dann kann erst mit dem wirklichen Segeln begonnen werden, das ganz andere Terrainverhältnisse erfordert. Für diese Flüge ist in der Gegend von Waidhofen ein neues Gelände in Aussicht genommen, das durch seine hügelige Beschaffenheit die Voraussetzungen für einen besseren Start und für die so notwendigen Aufwinde bietet. In Gstadt ist nach den bisherigen Erfahrungen ein übermäßiges Gewinnen von Höhe untersagt. Sonntags wurde bis abends geflogen und die meisten Flüge waren erfolgreich. Eine durch harte Landung verursachte Beschädigung des Schlittens wurde über Mittag zwar ausgebessert, aber leider beim ersten Flug am Nachmittag wieder hervorgerufen. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden und verfolgte mit Interesse die Darbietungen. Viele Spenden belohnten unsere wackere Segelfliegerchar. Geflogen sind Samstag und Sonntag: Prof. Weismann, Fachlehrer Rauscher, Rehberger, Frik, Sengseis, Loiskandl. Jungflieger Sengseis zeigte wieder seinen berühmten, unfreiwilligen Kopfstand! Mittlerweile gehen aber auch die Arbeiten in der Werkstätte rüstig vorwärts und ist in absehbarer Zeit mit der Fertigstellung des zweiten Apparates, der um 2 Meter Spannweite mehr und einen verkleideten Führersitz erhalten soll, zu rechnen.

\* **Für Klavierbesitzer.** Der hierorts bestbekannte Klavierstimmer Herr Johann Kranzer aus Linz kommt nächster Zeit nach Waidhofen a. d. Ybbs. Anmeldungen übernimmt C. Weigends Buchhandlung, Untere Stadt.



Täglich **KALODONT** Ein Leben lang gesunde Zähne!

Herrn Hierhammers Sonderzimmer. Die langen, trüben Abende sind so recht geeignet zu einer gemütlichen Zusammenkunft, die ja ohnehin nur einmal in der Woche stattfindet. Es soll nicht nur die Geselligkeit gepflogen, sondern neue Begeisterung für den edlen Zweck, dem unser Verein dient, hineingebracht werden. Darum werden unsere lieben Mitglieder herzlich eingeladen und gebeten, die wenigen Abende recht fleißig zu besuchen und neue Gäste mitzubringen.

\* **Modelfalon für Damen- und Kinderkleider.** Am 1. Oktober eröffnet Fräulein Adele Wildburger im Hause Untere Stadt 33 einen Modelfalon für Damen- und Kinderkleider.

\* **Wintersfahrordnung der Bundesbahnen.** Am Sonntag den 5. Oktober 1930 tritt auf den Linien der Bundesbahnen der Wintersfahrplan in Kraft, der seine Geltung bis einschließlich 14. Mai 1931 behält. Bekanntlich hat die Generaldirektion angekündigt, daß in demselben größere Verkehrseinschränkungen plangreifend werden; es ist aber angenehm, mitteilen zu können, daß von diesen Einschränkungen die für Waidhofen besonders in Betracht kommenden Strecken kaum besonders betroffen werden. Auf der Strecke Amstetten-Selztal ist gegenüber dem vorjährigen Winterfahrplan kaum eine Änderung zu verzeichnen; nur der ohnedies stets schwach besetzte Zug 828 (Waidhofen Bundesbahnhof ab 20.30) entfällt gänzlich. Die Vormittagspersonenzüge 811 (im Vorjahre 817, Waidhofen ab 1.03) und 818 (Waidhofen ab 9.08) werden zwischen Kleinreifling und Selztal als gemischte Züge geführt, jedoch ohne ihre Anschlüsse zu verlieren. Die so wichtigen D-Züge 39 und 40 liegen gegenüber dem Vorjahre etwas später, bzw. früher (Waidhofen an 22.35, Waidhofen ab 6.44). Wichtig ist, daß der letztere Zug mit Zug 811 nicht mehr wie im Sommer in Rosenau, sondern in Waidhofen kreuzt, so daß auch Reisende von Stationen zwischen Amstetten und Waidhofen diesen Zug benützen können, indem sie in Waidhofen umsteigen. Der Nachtpersonenzug 1011 liegt um etwa eine Viertelstunde früher als im Sommer (Waidhofen ab 4.14), die Züge 813 (im Vorjahre 811) und 812 haben fast die gleiche Lage wie im Vorjahre. Statt der im Sommer verkehrenden Personenzüge 814 und 816 verkehrt wieder ein Zug Nr. 816, Waidhofen an 12.31, ab 12.53. Auch die Pendelzüge 825 und 826 (neu 828) zwischen Waidhofen und Amstetten verkehren annähernd zur gleichen Zeit wie im vorigen Winter und haben auch die gleichen Anschlüsse. Auf der Ybbstalbahn werden auf der Strecke Waidhofen-Rienberg an

vergessen hat. Schließlich kam das Riesenschiff, das Tausende von Tonnen in seinem Innern birgt und das uns nach Amerikas Küste bringen soll. Haben wir alle Stodwerke beichtigt, Lade- und Maschinenräume, Speiseküche, Lesehallen, Schlafkabinen, Verkaufsräume, Schwimmbäder, Sportplätze, wird das Reiseziel uns winken. Auf frohes Wiedersehen beim 2. Vortrag am 8. Oktober dann im fernen Land, in Kanada.

\* **Segelfliegergruppe. — Probefliegen in Gstadt.** Samstag den 27. September war der „Jögling“ von seinen schweren Havarien so weit wieder instandgesetzt, daß mit dem Einfliegen auf dem Felde gegenüber dem Bahnhof Gstadt begonnen werden konnte. Leider zeigte es sich beim Zusammenbau, daß verschiedene Spanndrähte verkürzt, andere wieder verlängert werden mußten, was naturgemäß längere Zeit in Anspruch nahm. Diese Spanndrähte sind aus Stahldraht und die Herstellung von Desen oder das Befestigen von Spannschlössern ist daher keine so einfache Sache. Immerhin war der Apparat gegen 4 Uhr startbereit und das Einfliegen konnte beginnen. Bei den Flügen machten sich noch dort und da kleine Mängel in der Verspannung und in den Steuerzügen bemerkbar, die durch den Einbau des neuen Spannturmes (der alte wurde ja kürzlich schwer beschädigt) unvermeidlich hervorgerufen

**Freie Fahrt nach Amstetten Räumungsverkauf**

zum großen, billigen aller Herren-Anzugstoffe, Damen-Kleider, Kostüm- und Mantelstoffe, Herren- und Damenwäsche, Seide, Handarbeiten usw. während des G e s c h ä f t s u m b a u e s ab 20. August 1930.

**Kaufhaus Ferdinand Edelmann, Amstetten** Linere geübten Kunden im Umkreis bis zu 30 Kilometer erhalten bei einem Einkauf von mindestens 50 Schilling unter Vorweisung der Retour-Personenzugfahrkarte 3. Klasse oder der Autobusfahrkarte den für die Fahrt nach Amstetten ausgelegten Betrag vergütet.

worden waren. Schon Samstag war eine große Zahl von Neugierigen und Interessenten auf dem Flugplatz. Unter ihnen ist vielfach die Meinung verbreitet, daß man mit diesem Apparat nun schon richtig „herumsegeln“ könne. Diese Meinung ist irrig. Der Weg zu Höhen- oder Streckenflügen und zu Höchstleistungen ist länger als vielfach angenommen wird. Vorerst müssen die Flieger beim Apparat eingeschult werden, müssen starten und landen üben, die Feinheiten der Bewegungseinrichtungen im Fluge richtig kennen usw. Dann handelt es sich hiebei auch um die richtige Erprobung des

\* **Fuchsjagd.** Der Motorsportklub Waidhofen a. d. Ybbs des D.S.C. hielt am 28. September eine Fuchsjagd ab, bei der sich 20 Mitglieder als Fahrer beteiligten. Als Fuchs fuhr diesmal Herr Peter Seisenbacher (Ybbsitz), der aber trotz seines raffiniert ausgeklügelten Planes und Fuchsbauens von einem bösen Geschick — der Gefangennahme — ereilt wurde. Fuchs und Verfolger waren um 10 Uhr vor dem Klublokale Köhrer startbereit und pünktlich um 10 Uhr startete auch der Fuchs, eine Stunde später wurden die Verfolger abgelassen. Der Fuchs hatte sich irgendwo in dem Gebiete zu verstecken, das durch folgende Ortschaften begrenzt wurde: Waidhofen, Oberland, Gaslitz, Weyer, Saurüssel, Kleinhollenstein, Seeburg, Opponitz, Gstadt, Waidhofen. In friedlicher Sonntagruhe lag die Baustätte (bei Opponitz) und es ist auch eine Selbstverständlichkeit, daß nicht weit davon ein Schotterhaufen liegt, Bretter, Werkzeuge usw. Aber die D.S.C. (Fuchsmaschine) suchenden Verfolger waren nach langem Ueberlegen und Suchen über diesen merkwürdigen Frieden zu einer Meinung gekommen, die den Verdacht aufsteigen ließ, daß hier etwas nicht so ganz in der Ordnung war und der Versuch des Bauherrn, die Verfolger von ihrem Vorhaben abzuhalten und auf eine andere Fahrte zu lenken, mißlang. Der ominöse Schotterhaufen, um den es sich drehte, wurde untersucht — schon wollte man wieder ablassen, doch Herr Willy Blaschko ließ nicht locker — die Spannung war groß, denn es waren nur mehr drei Minuten Zeit. Alles war in größter Aufregung, denn um 14 Uhr war Schluß und 1 Minute vor dieser Zeit gelang es Herrn Blaschko die Maschine vorschriftsmäßig zu berühren und den Fuchspelz an sich zu nehmen. Das Fahrzeug war mit einer Kiste in eine Grube versenkt und mit einem Schotterhaufen zugebedt. Die Freude und der Jubel war groß (beim Fuchs jedoch begreiflicherweise nicht). Der Fuchs war gefangen! Als Dame verkleidet ließ er sich in einer Beiwagenmaschine auf der Straße herumfahren, um die Verfolger zu kontrollieren und kam gerade zu dem Zeitpunkte beim Bau an, als seine Maschine entdeckt wurde. Vom Sammelpunkte Kraihof fuhren alle geschlossen zum Klublokale und Herr Tomasek sen. überreichte als Obmann Herrn Willy Blaschko den schönen Siegespokal und Herrn Peter Seisenbacher den Trostpreis in Form eines Silberbeckers, dankte allen Teilnehmern und besonders Herrn Heri Hochegger als Leiter der gelungenen Veranstaltung. — Wie wir erfahren, veranstaltet der hier

lige Motorsportklub im Laufe des Monats Oktober ein Geschicklichkeits- und Kunstfahren in der Poststeinerstraße und werden wir näheres darüber in der nächsten Folge berichten.

\* **Gegen Hartleibigkeit und Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Leber- und Milzanschwellung, Rücken- und Kreuzschmerzen** ist das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser, täglich mehrmals genommen, ein herrliches Mittel. 622/3

\* **Unangenehme Folgen eines verpassten Zuges** sind oft darauf zurückzuführen, daß man keinen oder keinen richtigen Fahrplan hat. Versäumen Sie also nicht, sich den Eins-Zwei-Drei-Fahrplan für die Wintersaison anzuschaffen. In allen Trafiken um S 1.20 erhältlich.

\* **Einen Fahrraddiebstahl eingestanden.** Aus einem Lagerraum des Hauses Mühlstraße Nr. 10 kam Anfangs September ein fast neues, rot lackiertes Fahrrad abhanden. Die durchgeführten Erhebungen ergaben den Verdacht, daß der in Zell wohnhafte Gregor Napecnik das Rad gestohlen hat, da er wiederholt mit einem rot lackierten Rade fahren gesehen wurde. Es erfolgte daher seine Verhaftung. Nachdem Napecnik bei seinen ersten Einvernahmen den Diebstahl des Rades leugnete, entschloß er sich beim Gerichte zu dem Geständnis, daß er das Rad gestohlen und einem Unbekannten verkauft habe.

\* **Einstiegdiebstahl-Versuch.** Am Sonntag den 28. September abends versuchte ein Mann in ein Wohnzimmer des Gasthauses Bucheder, Unter der Leithen Nr. 6, vom Garten aus einzusteigen. Er hatte sich zu diesem Zwecke eine Kiste an die Mauer gerückt und einen Sessel darauf gestellt. Bei dem Versuch, das Fenster zu erreichen, riß der Mann unabsichtlich einen unterhalb desselben angebrachten Blumentorb herunter, so daß die Blumentöpfe in den Garten fielen. Das hiebei verursachte Geräusch wurde von der Gastwirtin gehört und veranlaßte diese, im Garten nachzusehen, wo sie einen Mann bemerkte, der darauf über die etwa 2 Meter hohe Gartenmauer auf die Straße sprang und davon lief. Auch der Vater der Wirtin, welcher sich zufällig auf der Straße befand, hatte den Mann beim Herabspringen von der Gartenmauer gesehen und konnte eine Beschreibung von ihm geben. Etwa zwei Stunden später, als er wieder zu dem Gasthause kam, konnte der Verdächtige festgenommen werden. Auf dem Wohnzimmer wurde konstatiert, daß der Angehaltene sowohl am Kopfe als auch an den Kleidern und Schuhen Mörtele- und Mauertünchspuren aufwies, also zweifellos der Täter ist. In der Rocktasche trug der Mann einen großen Stein, der wahrscheinlich als Waffe dienen sollte. Aus einem Entlassungsscheine des Kreisgerichtes St. Pölten ging hervor, daß der Angehaltene der Fleischhauergeselle Ludwig Kott aus Wien ist, welcher erst am 28. September, also am Tage seiner Aufgreifung, aus der Strafkammer entlassen wurde. Kott benahm sich äußerst renitent und brühtete sich damit, daß er bereits zwei Totschläge verübt hat und fünfmal wegen öffentlicher Gewalttätigkeit gegen Wachbeamte und Gendarmen bestraft wurde. Den Einstiegdiebstahl-Versuch leugnet Kott wohl, ist jedoch gar nicht ungehalten darüber, daß er wieder eingesperrt wird, weil es ihm beim Kreisgerichte in St. Pölten, wo man ihn als Stammgast kennt, ganz gut gefällt. Er wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

\* **Zell a. d. Ybbs. (Gasthaus-Webernahm.)** Mit Donnerstag den 2. Oktober hat Frau Liesi Breitelner das Gasthaus „zum eisernen Mann“ (Fr. Strunz) pachtweise übernommen. Sonntag den 5. Oktober findet die Gasthauseröffnungsfest mit Radio-Schallplattenkonzert statt.

\* **Zell a. d. Ybbs.** Der nächste Bürgerstag findet am Donnerstag den 9. Oktober im Gasthause Fischhuber statt.

\* **Böhlerwerk. (Abschiedsfeier.)** Mittwoch den 24. September 1930 veranstaltete der Deutsche Männergesangsverein Böhlerwerk und der Kirchenbauverein Böhlerwerk-Gerstl zu Ehren des Herrn Schulrates D. Siebert aus Wien, welcher bereits zehn Jahre hier als Sommergast weilt, einen Familienabend und Abschiedsfeier. Herr Obmann Josef Sterr dankte Herrn Schulrat Siebert für all seine künstlerische Mitwirkung bei den Aufführungen des Männergesangsvereines. Desgleichen sprach auch der Kirchenbauverein durch den Obmann Herrn Hans Kerstbauer, Lueg, seinen Dank aus und bat ihn, auch ferner des Vereines zu gedenken. Unter der Leitung des Chormeisters Herrn Döpfel sang der Gesangsverein einige Chöre und in heiterster Stimmung verabschiedeten sich die Teilnehmer mit dem Wunsche: „Auf Wiedersehen!“

\* **Böhlerwerk-Gerstl. (Kameradschaftsabend.)** Freitag den 26. September hielt die Heimatschutzgruppe Böhlerwerk-Gerstl in Herrn Franz Wigners Gasthof in Gerstl einen äußerst gut besuchten Kameradschaftsabend ab, der einen glänzenden Verlauf nahm.

\* **Böhlerwerk. (Jubiläumfeier.)** Die Firma Gebr. Böhler & Co. veranstaltete anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Herrn Ignaz Puzgruber, Beamter, und der Werkschmiede Herrn Mathias Zellhofer, Herrn Thomas Salcher und Herrn Karl Gahner am 27. September im Saale der Werksbarade eine Feier, bei der Herr Werksdirektor Ing. Töpsl im Namen der Firma eine Ansprache hielt und den Jubilaren zum Zeichen der Anerkennung die Ehrengeschenke überreichte. Gleichzeitig wurde auch der Abschied des Herrn Karl Farcher, Werkschmied in Böhlerwerk, gefeiert, welcher demnächst, in einem Alter von 74 Jahren, nach Amerika auswandert, um dort in der Familie seines Sohnes seinen Lebensabend zu verbringen. Bei Musik, heiteren und ernstern An-

sprachen, Gesang und Tanz fand die schöne Feier einen würdigen Abschluß. „Glück auf!“

\* **Böhlerwerk-Lueg. (Schühenehrung.)** Der Schützenklub Böhlerwerk-Lueg veranstaltete am Sonntag den 27. September zu Ehren seines Mitgliedes Herrn Ignaz Puzgruber, Beamter der Firma Gebrüder Böhler & Co., anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums einen gemütlichen Abend, zu welchem auch der Deutsche Männergesangsverein Böhlerwerk, welcher den Jubilanten am Vorabend mit einem Ständchen ehrte, geladen war. Der Schützenobmann Herr Franz Sterr feierte in herzlichen Worten Herrn Puzgruber und seine Gattin Christine und überreichte Herrn Puzgruber zum Zeichen der Verehrung einen prächtigen Spazierstock mit silbernem Griff und Gravierung. Der Deutsche Männergesangsverein Böhlerwerk sang seinem Mitgliede unter der Leitung seines Chormeisters Herrn Döpfel einige schöne Chöre. Im frohen Beisammensein verfloßen die Stunden. Dem wackeren Jubilar und seiner lieben Frau unser „Schühenehrung!“

\* **Hilm-Kematen. (Schwere Körperverletzung und gefährliche Drohung.)** Der wegen verschiedener Verbrechen oftmals vorbestrafte und als gemeinschädlich bekannte Landwirt Johann Krondorfer aus Gimpersdorf, Bezirk Amstetten, hatte sich im August 1930 wegen öffentlicher Gewalttätigkeit und schwerer Körperverletzung beim Kreisgerichte in St. Pölten zu verantworten. Bei dieser Verhandlung war auch der Gemeindediener Josef Gruber aus Niederhausleiten als Zeuge geladen. Krondorfer wurde zu einem Jahre schweren Kerkers verurteilt, erhielt aber einen Strafsaufschub. Seit dieser Zeit war Krondorfer dem Gruber feindselig gesinnt und wurde Gruber von Krondorfer fortwährend bedroht und bei jeder Gelegenheit angepöbeln. Am 28. September vormittags trafen die Beiden im Gasthause Lizellacher in Haidhof zusammen. Krondorfer bedrohte den Gruber

## Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs.

**Stierschau 1930.** Vom herrlichsten Wetter begünstigt, konnten wir am 30. September 1930 unsere diesjährige Bezirkstierschau abhalten. Schon in den frühen Morgenstunden begann der Zug der Aussteller mit ihrem fast durchwegs erstklassigem Stiermaterial. Um 9 Uhr begannen die Preisrichter ihre Arbeit. Sie hatten mehr als genug zu tun, denn 66 Jung- und Alttiere mußten den gestrengen Blicken des Preisrichterkollegiums standhalten. Gegen Mittag erst konnten die Preisrichter die Musterung beenden und zogen sich dann zur Beratung zurück. Um 1 Uhr nachmittags erfolgte dann die Verkündung des Ergebnisses und die Preisverteilung. Obmann Bürgermeister R. Hochstrasser konnte bei dem feierlichen Akte folgende Herren begrüßen: Herrn Landesrat Anton Fay als Vertreter der n.-ö. Landes-Landwirtschaftskammer, Herrn Landesammerrat Bürgermeister Fahrner, weiters Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Amstetten und die Herren des Preisrichterkollegiums. Verliehen wurden 16 erste Preise, 21 zweite Preise und 14 dritte Preise. Das Ergebnis der diesjährigen Stierschau kann man daher als ein sehr gutes bezeichnen, denn von den 66 ausgestellten Tieren wurden 51 prämiert. Im Sinne der Worte, welche die Herren Landesrat A. Fay und Landesammerrat Fahrner an die zahlreich versammelten Landwirte vor der Preisverteilung richteten, wollen wir weiterarbeiten, um die uns gesteckten tierzüchterischen Ziele so bald als möglich zu erreichen.

**Lehrvortrag für das Stallpersonal.** Sonntag den 12. Oktober 1930 hält Herr Tierarzt Dr. August Kallner für Bäuerinnen und das Stallpersonal in den Räumen der Bezirksbauernkammer einen Vortrag über Rälberaufzucht. Alle Bäuerinnen und sonstige Interessenten werden eingeladen, diesen so wichtigen Vortrag anzuhören und auch dem Stallpersonal Gelegenheit zu geben, diesen zu besuchen. Beginn 2 Uhr nachmittags.

**Gülletagung in Gaming.** Das Programm für die 3. Gülletagung in Gaming ist folgendes: Sonntag den 5. Oktober 1930, 1/2 12 Uhr vormittags, Gasthof Höllriegl, Gaming: Vorträge der Herren Dr. Müller („3 Jahre Güllewirtschaft und Gülletagungen in Niederösterreich“), Dr. Ranzler („Neuzeitliche Weidewirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Güllewirtschaft“). 2 Uhr nachmittags: Praktische Vorführungen über das Ausbringen und Verschleuchen der Gülle und Besichtigung der Lehr- und Versuchstation für Güllewirtschaft der n.-ö. Landes-Landwirtschaftskammer. An dieser Tagung sollen alle güllewirtschaftstreibenden Landwirte und Interessenten teilnehmen. Bei entsprechender Beteiligung verkehrt um 1/2 10 Uhr vormittags ab Waidhofen, Landgemeindegasthaus, ein Autobus nach Gaming. Näheres auf der Anschlagtafel der Bezirksbauernkammer und in der Kanzlei.

**Inbetriebsetzung einer Güllenanlage mit Hochdruckpumpen.** Samstag den 11. Oktober 1930 wird auf dem Besitze des Herrn Ludwig Kettensteiner in Gaisfuß (Sandbauer) die erste Hochdruckpumpengüllenanlage in Niederösterreich in Betrieb gesetzt. Die ganze Anlage ist derart interessant, daß kein Landwirt versäumen sollte, diese günstige Gelegenheit der Besichtigung zu benützen. Der Erbauer, Herr Ing. Weherli und Herr Pflanzenbauoberinspektor Dr. Müller werden die Inbetriebsetzung persönlich vornehmen und bei dieser Gelegenheit entsprechende Ausführungen und Erläuterungen geben. Näheres auf der Anschlagtafel der Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs.

## Wetterbericht der meteorolog. Station Gounntagberg.

Das Wetter war in der vergangenen Woche neblig, mit geringen Regenfällen.

Höchste Temperatur: 18.6 Grad am 29. September um 14 Uhr.

Niedrigste Temperatur: 3.8 Grad am 2. Oktober um 23 Uhr.

Größte Feuchtigkeit: 100% am 25., 26., 27., 28., 29. September und 1. Oktober.

Geringste Feuchtigkeit: 56% am 30. September um 14 Uhr.

Gesamte Regenmenge der letzten Woche: 21.6 Millimeter.

Größte Windgeschwindigkeit: 55 Kilom. per Stunde.

Vorhersage: Klares, kühles Wetter, Nachfröste zu befürchten. R. Jassch.

folglich wieder und schlug demselben aus nichtiger Ursache ein Bierglas ins Gesicht. Gruber wurde dadurch schwer verletzt. Krondorfer wurde vom Gendarmerieposten Hilm-Kematen neuerlich verhaftet und dem Bezirksgerichte in St. Peter i. d. Au eingeliefert.

\* **Wihartsberg. (Biehmärkt.)** Der Viehmärkt wird am Mittwoch den 15. Oktober 1930 unter Beobachtung der allg. veterinärpolizeilichen Vorschriften abgehalten.

**Opponitz. (Versammlung.)** Mittwoch den 8. Oktober spricht von der „Debus“, Desterr. Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Graz, Hauptgeschäftsstelle: Wien, 1., Börsegasse 6/11, im Gasthause „zum Bruckwirt“ (Inhaber Johann Brauner) im Rahmen einer Interessentenversammlung um 8 Uhr abends Herr Dr. Scalla über das Wesen des zinsenlosen Baugeseldes.

\* **Hollenstein. (Goldene Hochzeitsfeier.)** Am Sonntag den 28. September feierte Johann und Philomena Haberfellner das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Johann Haberfellner wurde am 16. Mai 1852 in Hollenstein geboren, ist also 78 Jahre alt, seine Frau steht im 76. Lebensjahre. Haberfellner war 44 Jahre als Sägearbeiter bei der Rothschild'schen Forstverwaltung in Hollenstein bedienstet und wurde am 22. Feber 1930 mit der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste ausgezeichnet. Er hat seinerzeit bei den Zehnerjägern gedient und die Okkupation in Bosnien mitgemacht. Da er der älteste Krieger in Hollenstein ist, so hat die Abhaltung des Festes der Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger in Hollenstein in die Hand genommen. Um 9 Uhr früh geleitete ein großer Festzug mit klingendem Spiel, vier Vereine mit ihren Fahnen und eine unabhäufbare Menge von Festgästen die goldenen Hochzeiter zur Kirche. Die beiden alten Leuten führten, mit ihren goldenen Pilgerstäben versehen, in einem festlich mit Blumen geschmückten Wagen, von zwei weißgekleideten Kranzjungfrauen begleitet, hinter dem vollzählig ausgerückten Kriegervereine. Hinter ihnen die Festgäste, alle mit goldenen Ehrensträußchen geschmückt. In der Kirche wurde der feierliche Trauungsakt vollzogen, hernach die Festmesse. Vor dem Kriegerdenkmal wurde vor den Gefeierten die Defilierung der Vereine vorgenommen. Hierauf zog der Festzug zum dekorierten Festsaale im Gasthause F. Kettensteiner. Dort fand die Festtafel mit über 50 Gedecken statt. Als Tafelmusik spielte die Kriegerkapelle. Nachdem ein Entkünd, Konstantia Prüller, ein rührend-schönes Gedicht vorgelesen hatte, kamen einzelne Redner zu Worte, welche aber mit Rücksicht auf die alten Leute sich möglichst kurz faßten, aber umso mehr zu den Herzen sprachen. So sprach im Namen der Gemeindevertretung Herr Bezirksgemeindevorstand im Namen des Kriegervereines eine Geldspende der Gemeinde überreichend; ferner als Vertreter der Rothschild'schen Herrschaft, Forstdirektion und Forstverwaltung Herr Forstmeister Ing. Anton Blaschek, ein Ehrengeschenk des Gutsherrn überreichend, dann Herr Gutsoverwalter Hans Dienstleder, der als Kommandant im Namen des Kriegervereines ein Geldspende übermittelte. Sodann sprach Herr Leonhard Hofmeier im Namen des christl. Arbeitervereines, welcher den Hochzeitem ebenfalls eine Ehrengabe einhändigte. Viele Gratulanten reichten sich an, Geschenke überbringend, während schon in den Vortagen viele Leute den allseits Beliebten zahlreiche Geschenke ins Haus gebracht hatten. Während der Tafel hielt noch Herr Pfarrer Julius Dtt eine längere warm empfundene Ansprache, worauf Herr Verm. Dienstleder im Namen der Gefeierten allen Vertretern und Veranstaltern den besten Dank aussprach. Möge es den beiden braven alten Leuten vergönnt sein, sich bei vollster Gesundheit und Zufriedenheit noch lange dieses so herrlich schön verlaufenen Festes zu erinnern.

## Amstetten und Umgebung.

— **Evangelische Pfarrgemeinde.** Sonntag den 5. Oktober um 8 Uhr früh Kindergottesdienst; um 9 Uhr vormittags Erntedankfestgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles.

— **Männergesangsverein 1862.** — **Voranzeige.** Das diesjährige sakungsgemäße Herbstkonzert findet am Dienstag den 11. November im großen Ginnesaale statt.

— **Deutscher Turnverein Amstetten.** — **Wett- und Schauturnen.** Der Deutsche Turnverein Amstetten hatte sein heuriges Wett- und Schauturnen auf Samstag den 20. und Sonntag den 21. September festgesetzt. Leider mußte der zweite Teil, nämlich das Schauturnen, infolge sehr schlechter Witterung auf Sonntag den 28.

September verschoben werden und bringen wir über Verkauf und Ergebnis des Wett- und Schauturnens sowie über den anschließend an das Schauturnen abgehaltenen glänzend verlaufenen Familienabend in der nächsten Folge einen eingehenden Bericht.

— Große Volkstombola in Amstetten. Der Amstettener Fußballklub hält am Sonntag den 12. Oktober eine große Volkstombola auf dem Hauptplatz ab. Unter den vielen Treffern harzt auch ein neues Puchmotorrad im Werte von 1500 Schilling seines glücklichen Gewinners. Außerdem werden ein Fahrrad, ein Radioapparat und viele andere wertvolle Treffer ausgespielt. Die Gewinnchancen sind sehr bedeutend, da nur 7000 Lose zum Verkaufe gelangen, weshalb es ratsam sein wird, sich rechtzeitig mit Tombola-Losen zu versehen. Beginn der Tombola Punkt 1/3 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet die Ziehung eine Woche später statt.

— Das heitere Bittner-Quartett konzertiert in Amstetten. Am Samstag den 4. Oktober 1930 um 9 Uhr abends veranstaltet das heitere Bittner-Quartett des Männergesangvereines „Arminius“ Wien in Josef Hörmanns Café Rathaus einen lustigen Abend. Programm: Zwei Stunden Humor in Lied und Wort durch Auslese der besten Quartett-Gesänge, ferner launige Soli, Duette und Plaudereien. Eintritt S 1.50.

— Taschen-Winterfahrplan. Die alte Stadtapotheke Magistri Mitterdorfer, Amstetten, Hauptplatz, deren feurige Lokal-Sommerfahrpläne sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten, brachte für die neue Winterfahrordnung, welche bekanntlich mit Sonntag den 5. Oktober beginnt, abermals einen Taschenfahrplan heraus und kann denselbe bereits kostenlos entweder in der Stadtapotheke oder im Photohaus behoben werden.

— Lobeg-Personenverkehr. Wie wir hören, werden die Lobeg-Personenomnibusse mit Beginn der Winterfahrordnung die beiden Strecken Amstetten—Grein sowie Amstetten—Steinakirchen am Forst wegen ungenügender Frequenz nicht mehr befahren. Der Gilschachtverkehr wird natürlich durch diese Einschränkung in keiner Weise beeinträchtigt und wird im selben Ausmaße weitergeführt werden.

— Versammlung. Am Sonntag den 5. Oktober um 4 Uhr nachmittags findet im Gasthause Hans Todt, Rathausstraße Nr. 12, eine Versammlung der „Debus“, Oesterr. Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Graz, Hauptgeschäftsstelle Wien, 1., Börsegasse 6/II, statt, in deren Rahmen Herr Scala über das Wesen des zinslosen Baugeldes spricht.

— Sport. Amstetten—Neulengbach 4:1 (1:0). Am vergangenen Sonntag gastierte der Neulengbacher Sportklub mit zwei Mannschaften in Amstetten und konnten die Heimischen in beiden Spielen mit 4:1 siegreich bleiben. Die erste Mannschaft spielte diesmal sehr lustlos. Gute Leistungen zeigten nur Quittmeyer 1 und Burgert. Alle anderen Spieler machten einen müden Eindruck. Die Gäste waren den Heimischen in keiner Weise gewachsen, doch konnten sie durch aufopferungsvolles Spiel eine höhere Niederlage vermeiden. Spielverlauf: Von Beginn an zeigte sich schon eine klare Überlegenheit der Grün-Weißen. Es gelingt ihnen aber nicht, zu Trefferehren zu gelangen. Erst ein von Brunner getreterter Körner bringt den ersten Erfolg. Mit diesem Resultat geht es in die Halbzeit. Nach Wiederbeginn nehmen die Amstettner die Sache etwas ernster, doch haben sie vorerst mit einigen knappen Fehlschüssen und einigen Stangenschüssen Pech. Ein Einzelvorstoß des Mittelstürmers der Gäste bringt diesen sogar den Ausgleich, an welchem Feigl 1 nicht ganz schuldlos war. Von jetzt an diktiert die Hausherren das Spiel. Quittmeyer 1 „tankt“ zweimal und jedesmal zappelt der Ball in Netz. Kurz vor Schluß stellt Schwarz mit einem schönen Schuß das Endresultat her. 300 Zuschauer. Schiedsrichter Herr Panowich. — (Der oberösterreich. Erzmeister „Sp. B. Urfahr“ in Amstetten.) Der Klubleitung des A. F. K. ist es gelungen, für Sonntag den 5. Oktober die Kampfmannschaft des Sp. B. Urfahr zu einem Wettspiel zu verpflichten. Es ist mit einem äußerst spannenden Kampf zu rechnen, da die Gäste diesmal mit ihrer kompletten ersten Garnitur antreten werden. Nachstehend einige Resultate, die über die Spielstärke der Gäste Aufschluß geben: „Altria“ Laibach—Sp. B. U. 2:3, 3:4; Pforzheim—Sp. B. U. 4:2, 2:4. Ebenso wurde der hierorts bekannte Sportklub Gmunden mit dem Rekordscore von 9:0 vor zwei Wochen abgefertigt. Beginn des Spieles 1/4 Uhr. Das Wettspiel besorgen die erste Mannschaft des Ybbsler Sportklubs gegen die Reservisten des A. F. K.

— Vereinigte Kinos Amstetten. Die werten Kinobesucher werden hiermit höflichst darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn der Vorstellungen von nun an auf 8 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen auf 4, 6 und 8 Uhr festgesetzt wurde. Stadtkino. Freitag den 3., Samstag den 4. und Sonntag den 5. Oktober: Käthi Nagy, Max Hansen und Nikolaus Kolin in dem Zirkusfilm „Gauler“. Freitag den 10., Samstag den 11. und Sonntag den 12. Oktober: Siegfried Arno, Henry Bender, Fritz Kapers und Lucie Englisch in dem größten Lustspielschlager der Saison „Der Witwenball“. — Invalidentino. Freitag den 3., Samstag den 4. und Sonntag den 5. Oktober: Douglas Fairbanks in dem Sensationsfilm „Der Gaucho“. Montag den 6. und Dienstag den 7. Oktober: Greta Garbo, der raffigste Filmstar in „Tropenluft“. Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Oktober: Madj Christians und Peter Leska in „Eine Frau von Form“. Freitag den 10., Samstag den 11. und Sonntag den 12. Oktober: Ein Film, den Frauen gewidmet! Kein erotisches Machwerk, sondern ein medizinisches Wunderwerk!

— Curatsfeld. (Auszeichnung.) Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 12. September 1930 dem Bürgermeister Johann Zehetgruber die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Oesterreich taxfrei verliehen.

— Mauer-Dehling. (Von der Schule.) Infolge Zusammenlegung zweier Schulklassen wurde die seit einem Jahre an der hiesigen Volksschule tätig gewesene provisorische Lehrerin Fräulein Maria Schneiderbauer in gleicher Eigenschaft an die Volksschule in Markt Haag versetzt.

— Mauer-Dehling. (Von der Bundesbahn.) Jahrdienstleiter Ing. Franz Fenz kam in gleicher Eigenschaft von Mauer-Dehling nach Schwarzenau und Jahrdienstleiter Karl Weber von Mailberg-Kadolz nach Mauer-Dehling.

— Neufurth bei Hausmening. (Versammlung.) Montag, 6. Oktober, spricht von der „Debus“, Oesterr. Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Graz, Hauptgeschäftsstelle: Wien, 1., Börsegasse 6/II, im Gasthause Hermann Gangelmayer im Rahmen einer Interessentenversammlung Herr Scala um 8 Uhr abends über das Wesen des zinslosen Baugeldes.

— Markt Urbagger. (Schwere körperliche Beschädigung.) Am 29. September geriet der in Sindelburg bedienstete 40jährige Landarbeiter Heinrich Edlbauer mit der 33jährigen Landwirtschaftsgehilfin Agnes Neubauer, mit der er seit 10 Jahren ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, in einen Wortwechsel, in dessen Verlaufe er die Frau am Halse packte und würgte. Einem dazwischentretenden Landarbeiter gelang es, die Beiden voneinander zu trennen, worauf Agnes Neubauer in einen nahe gelegenen Stall flüchtete. Edlbauer verfolgte sie dorthin, ergriff eine im Stalle stehende eiserne Mistgabel und schlug die Frau damit in den linken Oberschenkel und in die linke Leiste, wobei alle vier Eisenzinken tief in das Fleisch eindringten. Als die Mistgabel mit dem Aufwande ihrer letzten Kraft an die Mauer zurückwich, schlug Edlbauer sie mit der Mistgabel zweimal auf den Kopf, so daß sie zusammenbrach. Ein herbeieilender Landarbeiter konnte schließlich den Gewalttäter überwältigen und die schwerverletzte Frau vor weiteren Mißhandlungen schützen. Edlbauer wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte in Amstetten eingeliefert.

— St. Peter i. d. Au. (Versammlung.) Dienstag den 7. Oktober spricht von der „Debus“, Oesterr. Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Graz, Hauptgeschäftsstelle: Wien, 1., Börsegasse 6/II, im Gasthause Karl Schmidt im Rahmen einer Interessentenversammlung um 8 Uhr abends Herr Scala über das Wesen des zinslosen Baugeldes.

Aus Gaming und Umgebung.

— Gresten. (Todesfall.) In Wien im Jubiläumsspital ist am Sonntag den 28. September Frau Maria Margarete Poindcker, die Gattin des Direktors Paul Poindcker, im Alter von erst 29 Jahren der Volksseuche Tuberkulose erlegen. Die Tote wurde in ihre geliebte Heimat Gresten überführt und ist gestern den 2. Oktober um 3 Uhr nachmittags der Erde übergeben worden.

Beranstaltungen

Druckerei Waidhofen an der Ybbs, Gesellschaft m. b. H. empfielt sich zur Anfertigung von Plakaten, Einladungsbriefen und -Karten, Eintrittskarten für alle Herbst- und Winter-Beranstaltungen von Vereinen, Korporationen, Gesellschaften und Privaten. Rascheste Lieferung, billige Preise. Kostenlose Verlaubarung im „Bote von der Ybbs“ in der ständigen Rubrik „Beranstaltungen“ vom Tage der Bestellung bis zur Abhaltung.

Waidhofen a. d. Ybbs:

Samstag den 4. Oktober 1930, 8 Uhr abends: Radfahrer-Schluskränzchen des Arbeiter-Radfahrervereines Waidhofen a. d. Ybbs bei Gafner. Montag den 6. Oktober: Hochzeitskränzchen bei Gafner. Mittwoch den 8. Oktober, ab 4 Uhr nachm.: Hendl- und Arenfleisch-Schmaus bei Reitter, Wienerstraße.

Auswärts:

Sonntag den 5. Oktober, 3 Uhr nachmittags: Weinlesefest im Gasthof Wedl in Rosenau. Sonntag den 12. Oktober, 3 Uhr nachmittags: Kameradschafts-Kränzchen der Hw.-Komp. Konradshaus in der Schahöd.

Von der Donau.

Ybbs a. d. Donau. (Evangel. Pfarrgemeinde.) Sonntag den 5. Oktober, nachmittags um 2 Uhr, Erntedankfestgottesdienst in der Schule.

Ausgleiche.

Im Ausgleichsverfahren der Johanna Leimer, Raubtierfallenerzeugerin in Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsfelderstraße 29, wird gemäß § 45, A.-D., die Ausgleichstagung auf den 7. November 1930, nachmittags 2 Uhr, Verhandlungssaal Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs erstreckt.

Gerichtssaal.

Ein politischer Ehrenbeleidigungsprozess in Amstetten.

Vor dem Bezirksgericht Amstetten findet ein Ehrenbeleidigungsprozess statt, den der gesamte Parteivorstand des Landbundes, insgesamt 14 Politiker, darunter Vizelandesrat a. D. Hartleb, Minister a. D. Schumy, Landesrat Winkler, sowie die Nationalräte Bichl, Demant, Schönbauer, Stiegnigg, Tauschig und Pistor, gegen den neuernannten Bundesminister des Innern und Bundesführer der österreichischen Selbstschutzverbände Ernst Rüdiger (Fürst) Starhemberg angeklagt haben. Die Vorgeschichte dieses Prozesses ist folgende: Am 29. Juni dieses Jahres fand in Amstetten ein Aufmarsch der Heimwehr statt. Kurze Zeit vorher hatten sich jene Differenzen zwischen der Heimwehr und dem damaligen Bundesminister des Innern Schumy ergeben, die mit der Ausweisung des Majors a. D. Babit in Zusammenhang standen. In der Versammlung, die gelegentlich des erwähnten Aufmarsches stattfand, wurde unter anderem vorgebracht, daß in Versammlungen des Landbundes Sozialdemokraten als Redner aufgetreten seien, die die Gründung der Bauernwehren beifällig begrüßt hätten. Bundesführer (Fürst) Starhemberg, der selbst das Wort ergriff, soll unter anderem gesagt haben: „Bemüht kämpft die Führung des Landbundes gegen den nationalen Aufstieg, bemüht schließt sie Bündnisse mit dem Bolschewismus.“ Durch diese Äußerungen fühlen sich die Kläger in ihrer Ehre als Parteivorstand verletzt, weil, wie sie erklären, der Landbund ein nationales und bürgerlich-konservatives Programm verfolgte und ihnen eine gegen dieses Programm gerichtete Tätigkeit vorgeworfen worden sei.

Ueber den Verlauf der ersten Verhandlung, die gestern, 2. ds., nachmittags beim Bezirksgericht Amstetten, Vorl. Bezirksrichter Dr. Paul Kapeller, stattfand und bei der Vertreter der Priv.-Ankl. Dr. Willibald Münzler, Rechtsanwalt, Wien, und Dr. Julius Kaspar, Rechtsanwalt, Graz, fungierten, während der Beklagte Starhemberg von Rechtsanwalt Dr. Ludwig Draxler, Wien, verteidigt wird, bringen wir folgenden Bericht:

Zur Erbringung des Wahrheitsbeweises wird behauptet: 1. Es sei ein Programmpunkt der Heimatschutzbewegung, die nationale Einigung aller Bevölkerungsteile zu erreichen und sei es auch bereits gelungen, zahlreiche Arbeiter, welche früher im sozialdemokratischen Lager standen, dieser nationalen Einheitsbestrebung zuzuführen und sie in unabhängige Gewerkschaften zusammenzufassen. Dieser Bestrebung des Heimatschutzes seien die Bauernwehren in den Rücken gefallen und hätten dem Heimatschutz Mitglieder absperrig gemacht. Es seien Abmeldungen aus dem Heimatschutz von solchen Mitgliedern eingelangt und seien diese Anmeldungen in Briefumschlägen mit dem Aufdruck des Landbundes aufgegeben worden. 2. Vor der Gründung der Bauernwehren fanden Besprechungen zwischen der Leitung des Heimatschutzes und des Landbundes statt, bei welchen seitens der Landbundesführer erklärt wurde, daß ein Kampf gegen den Heimatschutz nicht geplant sei. Am 13. Jänner 1930 fand eine Besprechung zwischen Kauter und Landesrat Winkler statt, bei welcher letzterer das Begehren stellte, wenn die Heimwehr entpolitisiert werde, werde er die Gründung von Bauernwehren verhindern. Trotz dieser Zusage fand am 14. Jänner 1930 eine Besprechung des Nationalrates Josef Jangl mit dem Direktor des katholischen Bauernbundes in Wien statt, in welcher davon gesprochen wurde, daß die steirische Bauernwehr im Sinne des Landbundes, die niederösterreichische Bauernwehr im Sinne der christlichsozialen Partei organisiert werden soll.

3. Als im steirischen Landtage das Auslieferungsbegehren des Landtagsabgeordneten Wallisch wegen seines Vorgehens in Brud a. D. Mur am 15. Juli 1927 in Verhandlung stand, habe sich der Landesrat Franz Winkler aus der Landtagsitzung entfernt. Beweis durch Protokoll über die betreffende Sitzung des steirischen Landtages. Wegen des Vorgehens der Landbundesführung gegen den Heimatschutz seien zahlreiche Mitglieder des Landbundes aus der Partei ausgeschieden.

4. Nach der Ausweisung des Major Babit habe Landeshauptmann Rintelen bei den Wiener Zentralstellen interveniert um die Ausweisung rückgängig zu machen. Es sei deswegen im Landtage vom Landesrat Winkler interpelliert worden und in der Interpellation das Vorgehen Rintelens kritisiert worden.

5. Das Organ des Landbundes „Extrablatt“ (Wien) habe nach Reden, welche Nationalrat Schumy gegen den Heimatschutz gehalten habe, mehreremale Annoncen von Unternehmungen der Gemeinde Wien zum Abdruck bekommen. Am Tag der Gründung der Bauernwehr sei der Redakteur des Organes des Landbundes zum Redakteur des sozialdemokratischen „Arbeiterwillens“ gegangen und habe ihm den Bericht über die Gründung der Bauernwehr mit der Bemerkung übergeben, daß dies für ihn von Interesse sein dürfe. Der Bericht sei auch außer von den Zeitungen des Landbundes nur im „Arbeiterwillen“ und in der Wiener „Arbeiterzeitung“ erschienen.

6. Bei der Wahl der steir. Landesbauernkammer habe eine Kollision zwischen den Sozialdemokraten und den Mitgliedern des Landbundes bestanden. Ebenso bei der Beratung des landwirtschaftlichen Kammergesetzes.

7. In Kirchberg a. D. Raab in Steiermark habe ein Fest des sozialdemokratischen Radfahrervereines stattgefunden. Bei diesem Feste waren auch Mitglieder der Bauernwehr anwesend, welche das Gelöbnis abgaben, mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gegen die Heimwehr vorzugehen.

Beschluß auf Vertagung der Verhandlung zur Durchführung der angebotenen Beweise. Dem Vertreter des Beschuldigten wird eine Frist von 4 Wochen zur Erstattung genauerer Beweisanträge erteilt.

Schüsse auf eine Wehrturnergruppe.

Nach dem Heimwehraufmarsch in Weyer am 20. Oktober 1929 kehrten die Mitglieder eines Wehrturnerzuges in drei Lastautos nach Steyr zurück. Als die Kraftwagen eine Kurve nahmen und aus diesem Grunde sehr langsam fuhren, hörten die Turner plötzlich drei Schüsse fallen. Ein Projektil drang in den Reserverpneu des vom Spediteur Fienkenthaler gelenkten Autos, während ein anderes Geschöß knapp über den Kopf des Wagenlenkers hinwegsauste. Durch einen Schuß war die Wagentür unterhalb des Chauffeurisches durchlöcher. Als die vermeintlichen Täter wurden die Brüder Josef und Alois Brandstätter verhaftet. Josef Brandstätter ist Schußbündler, dagegen neigt

Alte Stadtapotheke Amstetten Hauptplatz. Unseren Taschen-Fahrplan für den Winter 1930/31 können Sie sich bereits kostenlos beheben. Gültig ab 5. Oktober 1930 bis 14. Mai 1931.

### Gummatect, ein neuer Baustoff von großer praktischer Bedeutung.

Von größter Wichtigkeit für unsere Bauten ist das feuchtigkeitsdichte Dach, der Schutz desselben gegen Fäulnisbildung und dadurch die tunlichst unbegrenzte Haltbarkeit des Daches. Ferner sind Baustoffe, insbesondere Holz, gegen Fäulnis im allgemeinen zu schützen und eine

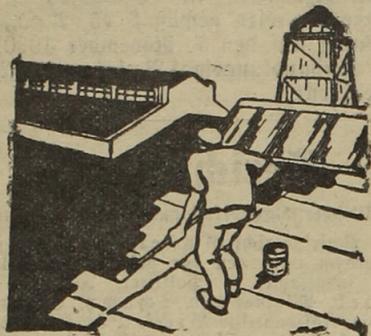


Abbildung A  
Pappdächer

Isolierung der Bauten gegen aufsteigende Feuchtigkeit und Wasserdruck zu erreichen. Allen diesen Zwecken dient ein neuerzeugtes Mittel, G u m m a t e c t, für dessen Verwendung folgende Mengen je Quadratmeter nötig sind:

1. Blech- und Wellblechdächer	im Mittel	0.375 kg
2. Pappdächer	„	0.800 „
3. Riesdächer	„	1.250 „
4. Holzzementdächer	„	1.375 „
5. Betondächer	„	1.850 „
6. Betondächer Vor- u. Grundanstrich	„	0.750 „

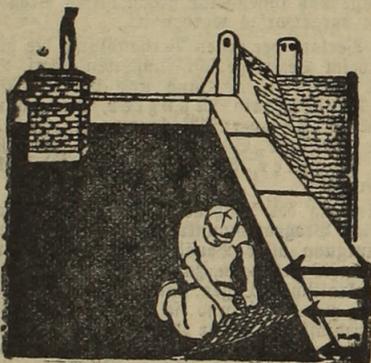


Abbildung B

Die durch Gummatact verursachten Ausgaben können aber dazu beitragen, alle Bauten wieder voll gebrauchsfähig zu machen oder neuen Bauten wieder eine wesentlich verlängerte Nutzungsdauer zu verleihen.

G u m m a t e c t ist eine tiefschwarze, zähe Masse von gummiartiger Beschaffenheit, die in vier Dichtungsgraden, als Paste in Form eines Fasertittes, dick-, mittel- und dünnflüssig wie Delfarbe erzeugt wird. Es

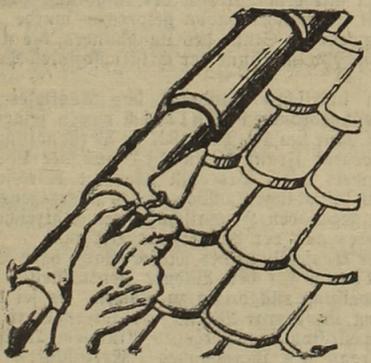


Abbildung C

Undichte Ziegeldächer repariert man mit Gummatact O oder I vorteilhafter als Mörtel. Mörtel bröckelt, Gummatact bleibt stets elastisch

bildet einen naht- und fugenlosen, kautschukartigen, biegsamen Ueberzug. Nach der Verarbeitung trocknet die Masse zu einer elastischen und wasserdichten, durchaus dauerhaften Decke auf. Diese Gummidcke ist nicht

sein Bruder Alois mehr der kommunistischen Richtung zu. Alois Brandstätter gestand, die drei Schüsse abgegeben zu haben, doch bestreitet er, daß er durch eine Verletzung oder Tötung des Wagenlenkers die zahlreichen Insassen der Autos gefährden wollte. Es habe sich nur um „Schreckschüsse“ gehandelt. Josef Brandstätter leugnet, sich an der Schießerei beteiligt zu haben. Da gegen ihn das Verfahren eingestellt wurde, hatte sich nur Alois Brandstätter wegen öffentlicher Gewalttätigkeit unter besonders gefährlichen Umständen vor einem Schöffensenat des Kreisgerichtes Steyr unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Köllinger zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Reiter. Der Angeklagte wurde zu fünf Monaten schweren Kerkers verurteilt.

### Bücher und Schriften.

Das Oktoberheft des Jubiläumsjahrganges von Westermanns Monatsheften liegt vor. Auch dieses Heft ist von dem Verlag besonders schön ausgestattet worden. Wurden im September die Leser durch die Mitteilung erfreut, daß Ernst Zahn seinen neuen Roman „Pietro-Angelina“ im Jubiläumsjahrgang veröffentlicht, so wird es von den Lesern nicht weniger begrüßt werden, daß im Oktoberheft der bekannte englische Erzähler John Gals-

nur gegen alle Witterungseinflüsse, sondern auch gegen Laugen, Säuren, Gase, Funkenflug usw. widerstandsfähig. Selbst bei größter Sonnenglut und steilstem Dach läuft Gummatact nicht ab und widersteht der größten Kälte. Ebenso ist eine Faltenbildung, ein Austrocknen, ein Loslösen von der Unterlage, ein Verstopfen der Fallrohre oder der Dachrinnen ausgeschlossen.

Alte und neue Dachpappe erhalten durch Anstrich mit Gummatact II einen gummiartigen, fugen- und nahtlosen wasserundurchlässigen und sturmsicheren Ueberzug, wie dies aus Abbildung A zu ersehen ist.

Ebenso werden flache Beton-, Holzzement- und Riesdächer isoliert und repariert, wodurch die Lebensfähigkeit derselben um viele Jahre verlängert wird. Es muß



Abbildung D

Undichte Stellen repariert man rasch mit Gummatact O und I hierbei allerdings 1. ein Grundanstrich mit Gummatact III, 2. eine Juteeinlage und 3. ein Deckanstrich mit Gummatact II gegeben werden. (Abbildung B.)

Eine wichtige Verwendung ist die Isolierung von Mauern, Giebeln und Wänden an der Wetterseite gegen den Salpeterauschlag im Mauerwerk von Terrassen,

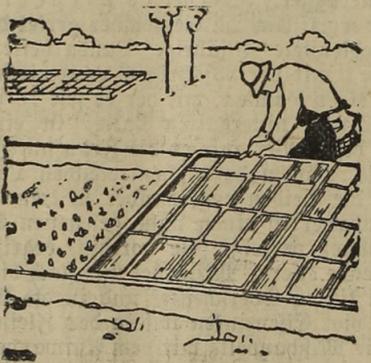


Abbildung E

Treibhaus- und Mistbeetenfenster werden mit Gummatact O dauernd verklebt und gegen Fäulnisbildung geschützt

Kellermauern, Fundamenten, Bottichen, Rohrleitungen, Betonwasserreservoirs usw., welche durch Gummatact mit Erfolg durchgeführt werden kann. Als Dichtungsmasse von Rissen und Fugen in Dächern, Holz, Beton und Mauerwerk, demnach auch zur Reparatur undichter

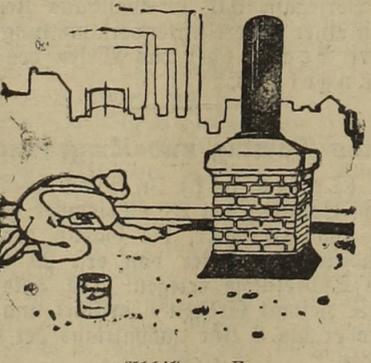


Abbildung F

Ziegeldächer als Konservierungsmittel gegen Fäulnisbildung des Holzes, Schwamm und Schimmel hat sich Gummatact ebenfalls gut bewährt. Die Abbildung C zeigt eine dieser Verwendungsarten, ebenso sei auf die Abbildungen D, E, F verwiesen, die besser als Worte die Verwendbarkeit von Gummatact erkennen lassen.

worthy die Novelle „Nicholas Rex“ veröffentlicht. Von der jungen Generation ist Ernst Penzoldt mit der Novelle „Christiane und Bier“ vertreten. Das Heft ist wieder sehr reichhaltig. Beiträge über Film, Musik, Theater, Sport, Reisen, Wochenendfahrten sowie eine Unmenge von bunten Abbildungen und Kunstbeilagen machen das Heft sehr interessant. Ganz besondere Beachtung verdienen die den einzelnen Heften ohne Erhöhung des Bezugspreises beiliegenden Atlaskarten, die gesammelt einen sehr wertvollen wissenschaftlich einwandfreien Atlas ergeben. Erfreulicherweise können auch neu hinzutretende Bezahler die bereits erschienenen Karten gegen einen geringen Betrag nachbezahlen. Auf Grund eines Vertrages mit dem Verlag Georg Westermann, Braunschweig, haben unsere Leser das Recht, ein früheres Heft als Probenummer zu verlangen. Wir bitten, von dieser Begünstigung recht reichlich Gebrauch zu machen und empfehlen die Anschaffung des Jubiläumsjahrganges, umso mehr, als der billige Preis von Rmt. 2.— für das Heft trotz des erstaunlichen Umfanges und der vielen bunten Abbildungen auch in Zukunft bestehen bleiben soll.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

# „Gummatect“

Das ideale, gummiartige Dachschuh- u. Isolierungsmittel. Im Inland aus Original amerikanischen Rohprodukten erzeugt. Wetterbeständig, wasserdicht!

Ueberzeugen Sie sich selbst durch Bezug eines Probequantums!

Verlangen Sie Angebot von der

Eisen- u. Stahl-W.-G., Baustoff-Abt.

Wien, VIII., Friedrich-Schmidt-Platz 5, Telefon A 29-5-40

Vertretung für den Bereich Waidhofen a. d. Ybbs:

Fr. Gabler, Waidhofen a. d. Ybbs.

Ständiges Lager bei der Firma: Friedrich Nowak, Waidhofen a. d. Ybbs.

## Eingesendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

### Öffentliche Feststellung.

In der St. Pöltner „Volkswacht“ vom 25. September 1930, 13. Jahrgang, Nr. 39, Seite 6, ist im Artikel „Der rote Tag von Scheibbs“ unter anderem auch aus der am Samstag den 20. September 1930 in Scheibbs öffentlich gehaltenen Rede des Genossen Reitmaier folgende Stelle wiedergegeben: „Dieselben mutigen Heimwehrführer sind es, die am heutigen Tage, vor dem sie das Bürgertum hange machten, einfach fluchtartig die Stadt verließen, statt wenigstens männliche Bereitschaft gegen die angebliehen Verbrecher zu halten.“

Im Zusammenhang mit dem übrigen Texte des Artikels können unter den bezeichneten Heimwehrführern nur die in der Stadt Scheibbs wohnhaften Führer des Heimatschutzes gemeint sein.

Die Gefertigten (Bezirks- und Ortsführer des Heimatschutzes in Scheibbs) stellen hiemit vor aller Öffentlichkeit fest: Wir waren während der ganzen Zeit des roten Aufmarsches in Scheibbs anwesend, waren sowohl Samstag den 20. September als auch Sonntag den 21. September während der Kundgebungen des Schutzbundes für jedermann und von jedermann in den Straßen von Scheibbs zu sehen, welcher Umstand sogar einige besonders empfindliche Genossen bewog, sich bei der Gendarmerie über die durch unsere bloße Anwesenheit verursachte „Provokation“ zu beschweren. Wir waren Augen- und Ohrenzeugen des roten Aufzuges und seiner Begleiterscheinungen und erklären somit die eingangs wiedergegebene Behauptung aus der „Volkswacht“ in ihrer Gänze für eine glatte Lüge, Verleumdung und Ehrabschneidung.

Auf die übrigen im Berichte der „Volkswacht“ „Der rote Tag von Scheibbs“ enthaltenen Unrichtigkeiten, Unwahrheiten, Entstellungen und Uebertreibungen, insbesondere soweit sie den Heimatschutz betreffen, einzugehen, betrachten wir als müßig und überlassen es jedem einzelnen Zeugen der Geschehnisse in Scheibbs selbst, vorurteilslos Tatsachen und Bericht zu vergleichen und daraus seine Schlüsse zu ziehen.

Der Bezirksführer des Heimatschutzes in Scheibbs: Ernst Triska e. h.

Der Ortsführer des Heimatschutzes in Scheibbs: Josef Pettsche e. h.

## Marktbericht.

Rindermarkt in St. Marg vom 22. September 1930.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

Waftbleh	Prima		Sekunda		Tertia	
	von	bis	von	bis	von	bis
Dhfen	1.70	1.95	1.36	1.68	1.05	1.35
	1.36	1.45	1.22	1.35	1.10	1.20
	1.30	1.40	1.15	1.28	1.05	1.13
Beinbleh	0.70 1.04					

Auftrieb aus dem { Inland 769 Stück } Zusammen 2.582 Stück  
                          { Ausland 1813 Stück }

Davon Waftbleh 1.733 St., Beinbleh 849 St. — Unverk. 83 St.

Tendenz: Der Auftrieb auf dem freien Markt verringerte sich gegenüber der Vorwoche um 8 Stück, am Kontumazmarkt waren 42 Rinder aufgetrieben. Bei durchwegs langsamem Verkehr wurden prima und hochprima Dhfen sowie prima Stiere und gute Rühfe zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft. Mittlere und mindere Qualitäten aller Rindergattungen verbilligten sich um 5 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht. Beinbleh notierte vorwöchentlich.

Schweinemarkt in St. Marg vom 23. September 1930.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

Fleischschweine, Ibd.	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischschweine, lebend	1.80	2.15	1.65	1.78	1.50	1.64
	1.56	1.65	1.53	1.55	1.45	1.52

Auftrieb: 11.435 Fleischschw., 5.629 Fettchw. Zusammen 17.064 Stück

Aus dem Inl. 1.025 St., aus d. Ausl. 16.039 St., Unverkauft: 160 St.

Tendenz: Der Auftrieb erhöhte sich im Gegenzug zur Vorwoche um 3712 Stück. Bei lebhaftem Verkehr verbilligten sich Fleischschweine um 15 Groschen, Fettchweine um 10 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht.

### Ueber 120.000 Schulkinder

haben seit dem Jahre 1880 die vom Deutschen Schulverein und vom Deutschen Schulverein Südmärk erbauten, unterstützten und ausgestatteten Kindergärten und Schulen besucht und sind so dem deutschen Volke nicht verloren gegangen.

# Wochenschau

Der Türke Zaro Ugha, der angeblich 156 Jahre alt ist und 11 Frauen überlebt hat, ist bei einem Autounfall auf der New Yorker Broadway ernstlich verletzt worden. Sein Zustand macht die Ueberführung ins Spital unmöglich.

Professor Junkers teilte mit, daß die Junkerswerke bei der Konstruktion ihres neuesten Flugzeugmodells das Ziel verfolgten, zum „Nurflügelflugzeug“ überzugehen. Alle Lasten und alle Räume, alle Widerstand erzeugenden Konstruktionsteile, Menschen, Motoren usw., alles soll im Flügel selbst untergebracht werden. Der Rumpf soll entweder ganz weggelassen oder auf ein Minimum reduziert werden.

Prinz Leopold von Bayern ist in München im 85. Lebensjahre gestorben. Prinz Leopold kommandierte im Weltkrieg jene Armee, die Warschau einnahm und befreite die Würde eines Generalfeldmarshalls. Er nahm schon am Feldzuge im Jahre 1866 teil und wurde im Kriege 1870/71 als Batterieführer durch einen Prellschuß an der Hüfte verwundet.

In der Nähe der Palovogner-Höhle in den Ofener Bergen wurde auf einem privaten Grundbesitz der Eingang zu einer bisher unbekannt großen Tropfsteinhöhle entdeckt. Die Höhle besteht aus mehreren prachtvoll geformten Tropfsteinfalten, die durch Gänge miteinander verbunden sind, von denen einer eine Länge von 120 Metern erreicht.

Die Getreidepreise sind in Amerika so gestürzt und haben einen derart niedrigen Stand erreicht, wie dies seit 24 Jahren nicht verzeichnet wurde.

Der Generalsekretär der faschistischen Partei, Turati, ist zurückgetreten. Die Leitung der Partei wird der gegenwärtige Kammerpräsident Giurati übernehmen.

Aus dem Südosten der Vereinigten Staaten von Nordamerika wird wiederum ein Fall von Lynchjustiz gemeldet. Ein Neger, der beschuldigt wurde, sich an

einem Kind vergangen zu haben, wurde von einer etwa 1000 Personen zählenden Menge gewaltsam aus dem Gefängnis geholt und in einem nahegelegenen Wald erschossen.

Die Schauspielerin Grete Maren, die von ihrem Kollegen Kurt Daehn vor vier Wochen in Bad Ischl durch drei Revolvergeschüsse schwer verletzt wurde, ist nahezu vollkommen wiederhergestellt. Sie wird bereits in den nächsten Tagen das Bad Ischl Krankenhaus verlassen und eine Erholungsreise antreten.

Zum neuen ungarischen Volkswohlfahrtsminister wurde der Abgeordnete Prälat Dr. Ernst ernannt.

Während stürmischer Rundgebungen bei einem Fußballspiel in Columbus (Ohio, U.S.A.) stürzte eine Tribüne ein, auf der sich 2500 Personen befanden. 35 Personen mußten mit ernstlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Eine amerikanische Automobilfabrik ist zurzeit mit der Herstellung eines neuen Rennwagens beschäftigt, der 540 Kilometer in der Stunde zurücklegen soll. Das Angetriebe wird mit 24 Zylindrischen Maschinen ausgestattet sein.

Die orkanartigen Stürme, die in den letzten Tagen das französische Küstengebiet heimgesucht haben, haben schweren Schaden angerichtet. Die Zahl der Opfer beträgt mehr als 50 Menschenleben.

In Prag kam es wegen der Aufführung eines deutschen Tonfilmes zu großen Demonstrationen. Ein Kino wurde von dem chauvinistischen Pöbel vollständig demoliert.

Bei der Bundesstraßenüberführung zwischen Zell am See und Bruck-Zusch wurde das Auto des Professors an der Wiener Technischen Hochschule Dr. Ludwig Moser von einem Zuge erfasst. Hierbei wurde die im Auto befindliche Ehegattin des Professors getötet und Professor Moser selbst so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied.

Jack Diamond, der Chicagoer Unterweltkönig, der bekanntlich vor einem Monat eine Europareise unternahm und ausgewiesen wurde, ist von der Stadt Philadelphia, wo er landete, aufgefordert worden, die Stadt sofort zu verlassen.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist auf fast drei Millionen gestiegen.

In den Magazinräumen der Prager Grammophon-Großhandlung Otto Fischl brach ein Brand aus, der sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und an ungefähr 80.000 Grammophonplatten reichliche Nahrung fand.

Adolf Hitler, der Führer der Nationalsozialisten, wurde in Leipzig im Prozesse gegen nationalsozialistische Offiziere aus Ulm als Zeuge einvernommen.

Im Theater an der Wien ging Lehars Operette „Das Land des Lächelns“ zum erstenmal anlässlich des 60. Geburtstages des Komponisten in Szene. Der Komponist wurde mit Beifall reichlich bedacht.

Im Bergwerk von Kraljevac in der Nähe von Nisch (Serbien) ereignete sich ein schweres Unglück, dem 18 Arbeiter zum Opfer fielen.

Professor Georges Claude gibt bekannt, daß seine Versuche, die Differenz in der Meerestemperatur der Tiefe und der Oberfläche als motorische Kraft auszunutzen, vollständig gelungen sind und daß er Ende dieser Woche mit der praktischen Vorführung beginnen werde. Es sollen riesige Röhren ins Meer versenkt werden, die das kalte Wasser nach aufwärts führen.

Der wegen Ermordung seines Vaters zu vier Jahren schweren Kerkers verurteilte Philipp Halsmann wurde begnadigt. Seine Entlassung aus der Strafanstalt Stein ist bereits erfolgt.

In einer Vorstadt von Debreczin hat eine Arbeiterin eine neue religiöse Sekte gegründet. Die Grundlehre der neuen Religion ist, daß Christus in der Bibel nicht die ewige Keue, sondern im Gegenteil die Heiterkeit verkündet hat. Nur diejenigen können selig werden, die immer lächeln, einerlei ob sie Grund dazu haben oder nicht. Bei den Zusammenkünften tänzeln die Anhänger der neuen Sekte lächelnd im Zimmer herum und küssen dann die Bibel. Die Polizei hat die Sekte unter Kontrolle gestellt.

Die Gesamtzahl der Besucher der Oberammergauer Festspiele wird mit 383.000 angegeben. 50.000 Besucher kamen aus Nordamerika, rund 28.000 aus England. Uebernachtungen werden 240.000 verzeichnet.

## Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

### Radioprogramm vom 6. bis 12. Oktober 1930.

#### Montag den 6. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattenkonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.
- 13.10: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse.
- 15.20: Nachmittagskonzert.
- 17.00: „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ und „Totenhaus“.
- 17.30: Vom Rinderturnen (1. Teil).
- 18.00: Asien und Europa (2. Teil).
- 18.30: Der Sicherheitsingenieur.
- 19.00: Französischer Sprachkurs für Anfänger.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.
- 19.30: Kärntner Volkslieder.
- 20.20: Kärntens Landschaft.
- 20.45: Kärntner Dichtung.
- 21.10: Das Kärntner Paradeispiel.
- Anschließend: Abendbericht.
- 22.30: Schallplattenkonzert.
- Anschließend: Verlautbarungen.

#### Dienstag den 7. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattenkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.
- 13.10: Fortsetzung d. Mittagskonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse.
- 15.20: Schallplattenkonzert.
- 17.00: Hänzel und Gretel.
- 17.30: Balletkurse.
- 18.15: Esperantowerbung für Oesterreich.
- 18.30: Die Erzeugung von Obstwein und alkoholfreiem Obstsaft im Haushalte.
- 19.00: Englischer Sprachkurs für Anfänger.
- 19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.
- 19.35: Unterhaltungsmusik.
- 20.30: Indien.
- 21.00: Die Orgelwerke Johann Seb. Bachs.
- Anschließend: Abendbericht.
- 21.40: Abendkonzert.
- Anschließend: Verlautbarungen.

#### Mittwoch den 8. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktbericht, Wettervorbericht.
- 10.30: Die Konservierung und Aufbereitung von Nahrungsmitteln (1. Teil).
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattenkonzert.

#### 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.

- 13.10: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse.
- 15.20: Nachmittagskonzert.
- 17.00: „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ und „Totenhaus“.
- 17.30: Vom Rinderturnen (1. Teil).
- 18.00: Asien und Europa (2. Teil).
- 18.30: Der Sicherheitsingenieur.
- 19.00: Französischer Sprachkurs für Anfänger.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.
- 19.30: Kärntner Volkslieder.
- 20.20: Kärntens Landschaft.
- 20.45: Kärntner Dichtung.
- 21.10: Das Kärntner Paradeispiel.
- Anschließend: Abendbericht.
- 22.30: Schallplattenkonzert.
- Anschließend: Verlautbarungen.

#### Donnerstag den 9. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattenkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.
- 13.10: Fortsetzung d. Mittagskonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse.
- 15.20: Schallplattenkonzert.
- 17.00: Hubertus.
- 17.30: Des Sommers Ernte.
- 18.00: Frau und Wohnung.
- 18.30: Französischer Sprachkurs.
- 19.00: Die Entwicklung des gewerblichen Bildungswesens in Oesterreich.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.
- 19.30: Uebertragung aus dem Redoutensaal: „Angelina“.
- Anschließend: Abendbericht.
- Anschließend: Abendkonzert, Verlautbarungen.

#### Freitag den 10. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktbericht, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Abstimmungsfeierlichkeiten in Kärnten: Festigung des Landtages (Uebertragung aus Klagenfurt).
- 12.00: Schallplattenkonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.
- 13.10: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse, Warenkurse der Wiener Börse.
- 15.20: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Musikalische Jugendstunde.
- 17.30: Frauen (2. Teil).
- 18.00: Bericht für Reise- u. Fremdenverkehr.
- 18.15: Wochenbericht für Körperport.
- 18.30: Aus dem Leben des Hirschwildes.
- 19.00: Italienischer Sprachkurs für Anfänger.

#### 19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.

- 19.35: Unterhaltungskonzert.
- 20.30: Von der Sezession bis zur Gegenwart.
- 21.00: Volkstümlicher Abend.
- In einer Pause: Abendbericht.
- Anschließend: Verlautbarungen.

#### Samstag den 11. Oktober:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattenkonzert.
- 11.00: Schallplattenkonzert. In den Pausen des Konzertes: Wettermeldungen.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmansage.
- 13.10: Fortsetzung d. Mittagskonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Börsenschlußkurse (Clearing), Produktenbörse.
- 15.20: „Der Schatz vom Silbersee“.
- 17.15: Die Etüde als Kunstwerk.
- 17.45: Herbstlänge.
- 18.00: Geschichten vom Untersberg.
- 18.30: Abstimmungsfeierlichkeiten in Kärnten: Gesang, Ansprache Dr. Steinachers, Heimatlied, Fackelzug (Uebertragung aus Klagenfurt).
- 19.00: Entwicklung und Gegenwartsstand des Eisenbetons.
- 19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmansage.
- 19.35: Unterhaltungskonzert.
- 20.30: 1. Von Perlen, Pelzmanteln, der Kurmusik und pünktlichen Frauen.
- 21.00: 2. „Perlen“ — „Verdi“ — „Der Brief“ — „Die pünktliche Frau“.
- Anschließend: Abendbericht.
- Anschließend: Tanzmusik, Verlautbarungen.

#### Sonntag den 12. Oktober:

- 9.30: Abstimmungsfeierlichkeiten in Kärnten: Festakt und Ehrenfahnenübergabe im Landhaus (Uebertragung aus Klagenfurt).
- 10.30: Die Bedeutung Mariagezells.
- Anschließend: Orgelkonzert, Uebertragung des Glockengeläutes.
- 10.55: Zeitzeichen.
- 11.05: Konzert des Wr. Symphonieorchesters.
- 13.00: Zeitzeichen, Mittagsbericht, Programmansage.
- 13.10: Schallplattenkonzert, volkstümliche Musik.
- 15.00: Zeitzeichen.
- 15.00: Nachmittagskonzert.
- 16.45: Von berühmten Schachspielern (1. Teil).
- 17.00: Eine Anekdote.
- 17.30: Kammermusik.
- 18.30: Der Panamakanal.
- 19.00: Ernst Fischer: Aus eigenen Werken.
- 19.30: Zeitzeichen, Sportbericht, Programmansage.
- 19.40: Unterhaltungskonzert.
- 20.40: Operettenaufführ.: „Marietta“.
- In einer Pause: Verlautbarungen.
- Anschließend: Verlautbarungen.

### Briefmarken!

Briefmarken sind internationale Werte! Briefmarken sind Kapitalanlage! Seit 18 Jahren Spezialist in Briefmarken! Zur Zeit 250 verschiedene Kollektionen, in sauberen Paketen mit Galantine-Fenster, länderweise sämtlich verschiedene, zu je M 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, per Paket! Sammelgebiete und Sammelwünsche bitte angeben. — Hälfte Anzahlung, Rest per Nachnahme. — Bei Vorkasse per Postanweisung oder Banknoten im Einschreibebrief ein Einsteckbuch nebst Pinsel gratis. **Paul Kusiek, Bibliothekar, Hamburg 1, Norderstraße 63.** Wer stets auf gute Ware hält, erobert sich die ganze Welt! Bestellen Sie Probestsendungen nebst Liste: 500 Raritäten von 150 verschiedenen Ländern für 10 M. 722

## C. Weigends Buchbinderei

empfehltsich zur Übernahmese sämtlicher Buchbinderarbeiten

**Kostenlose Probedeutung?** Ein berühmter Astrologe stellt Ihnen Ihr Horoskop. Unbezahlbare Ratsschläge und Auskünfte werden Ihnen zuteil. Wenn Sie die Ausichten Ihres Lebens kennenlernen wollen, **Ihr Schicksal** in Bezug auf Beruf, Liebe, Ehe, Finanzen, Lotterie, Feinde, Freunde, Reisen, Verwandte usw. ... fordern Sie heute noch völlig kostenlos und unverbindlich eine Probedeutung nebst hochinteressanter Druckschrift „Freier Wille oder Schicksal!“ gegen Angabe Ihres Geburtsdatums. Aufsehenerregende Resultate, viele Dankschreiben. Erste Mitarbeiter. Unkostenbeitrag in Briefmarken nach Belieben. Schreiben Sie heute noch an den Sonnen-Verlag, Berlin-Tempelhof. 726

# Fahrplan

der Strecken

Wien — Linz — Salzburg, Amstetten — Klein-Keifling — Selztal, Klein-Keifling — Steyr — St. Valentin, Waidhofen a. D. — Kienberg — Gaming — Pöchlarn, und Waidhofen a. D. — Ybbsitz, zu haben in der

## Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Preis: Auf Papier S — 10, auf Karton S — 50

Schön möbliertes Zimmer gut heizbar, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 817

Radio-Apparat 3 Röhren, Marke De-Ra-We, ist billig zu verkaufen. Waidhofen a. d. Ybbs, Unter der Leithen 10. 814

Größerer schwedischer Kachelofen sehr gut erhalten, heizt vorzüglich, ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen jed. Vorm. bei Mirbek, Kreuzgasse 6. 829

Bett mit neuem Einfaß und Schreibtisch mit Laden, Schubladen mit 4 Läden zu verkaufen. Schöffelstraße 6. 826

Guterhaltener Anzug für 14- bis 15-jährigen Burschen billig zu verkaufen. F. Klar, Schneidermeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt Nr. 20. 824

Ein schöner, wärmerer, für 13-jährigen Knaben geeigneter Mantel ist preiswert zu verkaufen. Schöffelstraße 8, 1. Stod, rechts. 830

21 jähr. nettes Mädchen in allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Bevorzugt wird Geschäftshaus, Gasthaus oder Kaffeehausküche. Schriftliche Anbote an die Verwaltung des Blattes. 827

Graue Haare werden durch unser garantiert unschädliches Mittel beseitigt. Seit 20 Jahren bewährt! Viele Dankschreiben! Grauhaare Damen und Herren verlangen sofort unseren neuen Prospekt. Sanitäts-Union Heinr. Geue Berlin N 20, Postfach 12. 725

Ich rate Ihnen, kaufen Sie Ihre Strümpfe oder Socken bei Rudolf Huber, Spezerei- und Weißwaren, Zell-Waidhofen a. d. Y., denn dort kaufen Sie wirklich gut und billig. 828

Fahrräder fabrikneu, mit Gummi und Freilauf, 105 Schilling; Bobbin-Nähmaschinen, mit rundem Schiffschen, 180 Schilling, liefert Josef Pelz, Wien XV., Mariahilferstraße 164. Preislisten gratis. 412

Gummiwaren hygienische und kosmetische Spezialitäten aller Art liefert zu billigsten Preisen diskret und unauffällig. Prospekte kostenlos. Sonderwünsche bitte angeben. Sanitäts-Union Heinrich Geue Berlin N 20, Postfach 12. 728

Überall erhältlich! Traget das AUSTRANA-HEMDE 4'90 Ges. gesch. 815

Kostenlos verlangen Sie hochinteressante Bücherprospekte. (Interessengebiete angeben.) Seltene Gelegenheiten. Sonnen-Verlag Berlin-Tempelhof. 731

Briefmarken 100 verschiedene Jubiläumsmarken, Großformat, Kunstwerke der Graphik, nur Ost. S 7.—. — 562 verschiedene, darunter 8 Spanien-Katakomben, Bildnis Papst Pius XI, 25 klassische Central- und Südamerika-, 5 Liberia-Jubiläum, komplett, 3 seltene Montenegro, Persien 1923 Achmed Schah, komplett bis 30 Kran, gleichfalls nur Ost. S 7.—. Katalogwert 20-fach. Sensationelle, reichillustrierte Preisliste gratis. Béla Sekula, Detail-Departement, Genferhaus, Luzern (Schweiz). Postscheckkonto Wien 104.825. 719

Vorschuss- u. Sparverein zu Amstetten, r. G. m. b. H. 125 Klosterstraße Nr. 2 Telephon 64 Postsparkassen-Konto 72.330 Begründet 1867 empfiehlt sich allen Einlegern und Geldnehmern als stets reelles und konziliantes Institut. Eigenes Vereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos. Einlagebücher, Gekochter Verkehr und Helmsparkasten. Tagesverzinsung. Ab 1. April 1930 ohne Kündigung 6%, mit vierteljährlicher Kündigung 6 1/2%. Zinsenzufschreibung Jänner und Juli. Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Geld regiert die Welt! Drei sensationelle Neuerscheinungen! 1. Kniffe und Tricks zum Geldverdienen. 2. Kniffe und Tricks im Rechtsleben. 3. Was man von modernen Schwindel wissen muß. Bücher aus der Praxis für die Praxis! Ein Empfänger schreibt: Ihr Manuskript (Kniffe und Tricks zum Geldverdienen) habe ich dankend erhalten, mich sehr gefreut und bin mit demselben sehr zufrieden. Es ist zehnmal soviel wert, als es kostet. E. Sch. 723 Verlangen Sie sofort illustrierte Prospekte kostenlos. Saturn-Verlag, Berlin-Reinickendorf-Ost.

Transmissions-Anlage 7 Meter lang, mit 5 Wandständern und verschiedenen Riemenscheiben, mit Elektromotor, 2 1/2 PS, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Kleidersalon „Adele“ Neueröffnung! Gefertigte erlaubt sich, dem p. t. Publikum von Waidhofen, Zell a. d. Ybbs und Umgebung die Eröffnung eines Kleidersalons mit 1. Oktober 1930 im Hause des Herrn Wunderer, Unterer Stadtplatz Nr. 33 (neben der Buchhandlung Herzog) höflichst anzuzeigen. Hochachtung Adele Wildburger. 802

Weißer Zähne machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Glanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstentisch. Faulende Speisereste in den Zahnräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden restlos damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 90 gr., große Tube 1.40 S. Chlorodont-Zahnbürste für Damen 1.75 S. (weiße Borsten), für Herren 1.75 S. (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“, überall zu haben. 90 mm

Geheimnisvolle Mächte! Hellschen, Magnetismus, Suggestion, Hypnotismus, Spiritismus, Magie, Graphologie, Astrologie überhaupt über alle Gebiete des Okkultismus, die jeden Menschen von heute mehr denn je beschäftigen, erfahren Sie das Neueste durch das bedeutendste Blatt dieser Art, der „Zeitschrift für metapsychische Forschung“. Der Herausgeber Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin, ist der Gründer und Leiter des auf der ganzen Welt einzig dastehenden „Instituts für metapsychische Forschung“ und hat in jahrzehntelanger Arbeit mit modernsten wissenschaftlichen Hilfsmitteln, Präzisionsinstrumenten und Apparaten (eigenes Filmatelier mit Dunkelkammer-Lampen usw.) den Okkultismus erforscht. Als Mensch, der mit der Zeit mitgeht, verlangen Sie heute noch völlig kostenlos 1 Probeheft. In diesem wird u. a. ein sensationelles Experiment mit dem Hellscher Eric Jan Hanussen vor 2000 Menschen beschrieben. Eine nach dem neuesten Stand der Wissenschaft gefertigte Charakter- und Schicksals-Skizze erhalten Sie nach Angabe Ihres Geburtsdatums mitgesandt. Es steht Ihnen frei, einen beliebigen Unkostenbeitrag in Briefmarken Ihrem Brief beizufügen. Schreiben Sie noch heute an die Zentraleitung Herrn Carl Otto, Abt.-Verlag, Berlin W 9, Potsd. Bbf., Fach 222. 721

Geschäfts-Eröffnung! Gefertigte erlaubt sich, dem p. t. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die Eröffnung einer Gemischtwaren-Handlung mit 4. Oktober 1930 im Hause des Herrn Stadtbau-meisters Desenpe, Riedmüllerstraße 8 (Ecke Plenterstraße 41) höflichst anzuzeigen. Hochachtungsvoll Marie Kunz. 823

Der Mann mit dem 6. Sinn Probleme des Jahres 2000 Ein Buch v. atemberaubender Spannung der aktuellsten Probleme. Jeder wird zur Mitarbeit aufgefordert. 10000.— Markausgesetzte Preise. Dieses Buch sowie 5 andere Bücher aus Bibliotheken und Sammlungen sende ich Ihnen für 5 Mark, mit 12 anderen, seltenen Büchern für nur 10 Mark; Betrag per Einschreiben in Brief (auch Marken) oder Postanweisung erbeten. Täglicher Versand. Paul Kusiek, Bibliothekar, Hamburg 1, Norderstr. 63. N. B.: Ich kaufe stets per Kasse: Bibliotheken, Sammlungen, Manuskripte für Verlag und Tonfilm. Bibliotheken teilen mir Ihre Sonderwünsche mit. 1 Interess. Buch nebst ill. Katalog für 60 Pfg. in Briefmarken. 724

Bruchleidende werden ohne Operation, ohne schmerzhaftes Einspritzung, ohne Berufsstörung, auf naturgemäßem Wege von ihrem Leiden befreit! durch Oesterreichisches Patent Nr. 115037 Schweizerisches Patent Nr. 138437 Deutsches Reichspatent Nr. 483091 Deutsches Reichspatent Nr. 490841 Deutsches Reichspatent Nr. 506192 Niederlassung: Amstetten, Hotel Hofmann, Donnerstag den 9. Oktober, von 8 bis 14 Uhr. Zeugnisse: Erfolglos operierter doppelseitiger Leistenbruch durch meine Patente geheilt! Teile ihnen gerne mit, daß mein doppelseitiger Leistenbruch bereits erfolglos operiert wurde und nun durch Ihren Patent-Apparat vollständig geheilt ist. Möchte Ihnen nochmals herzlichsten Dank sagen. Ihren Apparat kann ich allen Bruchleidenden aufs Beste empfehlen. Linz a. d. Donau. Hochachtungsvoll Franz D. . . . . Rechter Leistenbruch bei einem zweieinhalbjährigen Kind geheilt! Teile Ihnen gerne mit, daß mein zweieinhalbjähriger Sohn durch Anwendung Ihres Patent-Apparates vollständig geheilt wurde. E d e r b a u e r, Post-Strahwalden (Salzburg). Hochachtungsvoll Alois B. Verlangen Sie aufklärende, illustrierte Broschüre mit Bestätigung von über 2500 geheilter Bruchleidender gegen doppeltes Rückporto! Ich verweise ausdrücklich auf meine neuesten Patente, minderwertige Nachahmungen wollen zurückgewiesen werden! Erstes und ältestes Spezialunternehmen! 816 Carl Ludwig Wörner, München 2, SW 4, Schwanthalerstraße 36 Zentrale für Österreich: Salzburg, Josef-Mayburger-Kai 2 a

Trockene Wild-Kastanien werden wieder gekauft von 5 Kilogramm aufwärts um 8 Groschen pro Kilo. Abzuliefern in Villa Blaimstein, Waidhofen a. d. Ybbs. 800

Magerkeit? Damen, die ihre schlaffe, wenig entwickelte Brüste festigen wollen, fordern heute noch unseren Spezialprospekt B an. Diskrete Zusendung ohne Angabe des Abnehmers. Sanitäts-Union Heinrich Geue Berlin N 20, Postfach 12. 730

Blockabmaß-büchel: in zwei Sorten und zwar zu 48 und zu 100 Blatt sind stets vorrätig in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs.

Dankagung. Außerstande, jedem Einzelnen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zu danken, sagen wir auf diesem Wege Allen, die sich am Leichenbegängnisse unseres Sohnes Lambert beteiligten, unseren innigsten Dank. Den Mitgliedern des Leichenbestattungsvereines, den ehrwürdigen Schwestern und Hochw. Herrn Kooperator Seyfried für die tröstenden Krankenbesuche, die Führung des Konduktus und den tiefempfundnen Nachruf am Grabe ebenso herzlichen Dank wie für die ganz besonders zahlreichen Blumen Spenden. Vielen Dank auch allen jenen, die ihn während seiner Krankheit mit allen möglichen Labe- und Stärkungsmitteln versahen, um ihm zur Gesundheit zu verhelfen. Dank auch den lieben kleinen weißen Mädeln und deren Müttern für die Mühe. Nochmals herzlichen Dank. Familie Plettenbacher.

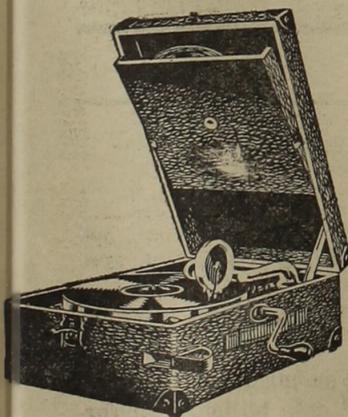
Waidhofen a. d. Ybbs — Lunz a. See — Rienberg-Gaming

5:20	Dom 21. Dezember 1930 bis 6. Jänner und vom 1. April 1931, sonst an Sonntagen und Feiertagen bis Lunz a. S.	7:12	7:12	13:15	20:27	ab	Waidhofen a. d. Ybbs	an	6:18	14:27	20:08	20:08	
5:28		7:17	7:23	13:24	20:35	ab	Waidhofen a/Y., L.-B.	ab	6:13	14:22	20:03	20:03	
5:37		7:26	7:36	13:34	20:44	ab	Krailhof, H.*	ab	6:03	14:14	19:48	19:53	
5:41		7:31	7:41	13:39	20:49	ab	Gstätt	ab	5:57	14:07	19:41	19:47	
5:56		7:39	7:50	13:47	20:58	ab	Gaisulz, H.*	ab	5:48	13:59	19:32	19:39	
6:04		7:45	8:03	13:56	21:04	ab	Furth-Prolling, H.*	ab	5:43	13:54	19:26	19:34	
6:18		7:50	8:09	14:01	21:09	ab	Opponitz	ab	5:36	13:43	19:17	19:27	
6:44		7:59	8:19	14:10	21:18	ab	Seeburg, H.*	ab	5:27	13:34	19:07	19:18	
6:54		8:05	8:27	14:18	21:25	ab	Hohenlehen, H.*	ab	5:22	13:28	19:01	19:13	
		8:18	8:50	14:34	21:36	ab	Klein-Hollenstein	ab	5:14	13:20	18:52	19:06	
		8:25	8:58	14:41	21:44	ab	Groß-Hollenstein	ab	5:06	13:07	18:32	18:56	
		8:31	9:04	14:47	21:50	ab	Disberg, H.*	ab	5:00	13:01	18:25	18:50	
		8:35	9:09	14:51	21:54	ab	Blamau, H.*	ab	4:56	12:57	18:21	18:46	
		8:42	9:20	14:59	21:58	ab	Königsberg, H.*	ab	4:52				
		8:51	9:30	15:08	22:01	ab	Ober-Einöb, H.*	ab	4:49	12:50	18:13	18:40	
		9:05	9:50	15:24	22:10	ab	St. Georgen a. R.	ab	4:41	12:42	18:03	18:31	
		9:22	10:08	15:41	22:20	ab	Rogelsbach	ab	4:31	12:32	17:51	18:21	
		9:26	10:12	15:45		an	Göttling a. d. Ybbs	an		12:32	17:31	18:10	
		9:32		15:58		ab	Stiegengraben, H.*	ab		12:08	17:22	18:01	
		9:40		16:06		ab	Raisten, H.*	ab		12:05	17:18	17:58	
		9:52		16:19		ab	Lunz a. S.	an	9:28	11:55		18:33	19:01
		10:18		16:45		ab	Holzappel, H.*	ab	9:20	11:47		18:25	18:53
		10:27		16:55		ab	Pfaffenschlag, H.	ab	9:08	11:35		18:13	18:41
						an	Gaming, H.	ab	8:42	11:09		17:47	18:15
						an	Rienberg-Gaming	ab	8:30	10:59		17:35	18:03

Rienberg-Gaming (Gresten) — Wieselburg a. d. Erlauf — Böchlarn

5:03	7:02	11:07	14:43	17:55	20:06	ab	Rienberg-Gaming	an	8:19	10:47	13:50	17:09	17:54	22:18
5:14	7:11	11:19	15:09	18:04	20:18	ab	Peutenburg, H.	ab	8:10	10:38	13:31	17:00	17:45	22:09
5:18	7:15	11:23	15:12	18:08	20:22	ab	Neubruck	ab	8:05	10:33	13:31	16:55	17:41	22:05
5:28	7:19	11:29	16:01	18:12	20:27	ab	Neustift, H.	ab	8:00	10:28	13:13	16:50	17:37	22:00
	7:28	11:33	18:23	20:39	ab	Scheibbs	ab	7:56	10:24	13:13	16:46	17:33	21:56	
	7:33	18:28	20:39	ab	Saffen, H.	ab	7:50	10:18	12:05	16:39	17:28	21:48		
5:35	7:39	11:43	16:34	18:33	20:39	ab	Merkenstetten, H.	ab	7:45	10:09	12:05	16:34	17:24	21:48
	7:44	11:48	18:38	20:54	an	Burgstall	ab	7:40	10:09	12:05	16:29	17:19	21:42	
5:46	7:51	11:55	18:45	20:54	an	Schauboden-Unternberg, H.	ab	7:30	10:04	11:00	16:23	17:14	21:37	
5:52	7:57	12:01	18:51	20:54	an	Mühlberg-Erholungsheim, H.	ab	7:22	9:56	11:00	16:15	17:07	21:30	
	6:11	10:41	17:26	20:54	an	Mühlberg, H.	ab	7:16	9:50	11:00	16:09	17:01	21:23	
5:52	8:00	12:02	18:54	20:55	ab	Wieselburg a. d. Erlauf	an	7:14	9:46	11:00	16:06	16:59	21:23	
5:57	8:04	12:06	18:58	20:59	ab	Pezenkirchen, H.	ab	7:10	9:42	11:00	16:02	16:54	21:18	
6:10	8:19	12:20	19:10	21:12	ab	Erlauf	ab	6:58	9:30	11:00	15:50	16:43	21:06	
6:18	8:27	12:28	19:18	21:20	an	Böchlarn	ab	6:47	9:21	11:00	15:38	16:32	20:58	

Erfolg im Geschäft sichert ein Inserat im „Boten von der Ybbs“!



Grammophone und Platten in großer Auswahl

Puch-, Waffen- u. Ika-Fahrräder

Alleinvertrieb der weltberühmten Original-Styria- und Dürkopp-Fahrräder



Pfaff- und Rast & Gasser-Nähmaschinen

Maschinen- und Fahrradhaus

Josef Krautschneider

Waidhofen a. d. Ybbs Unterer Stadtplatz 16 - Telephon 18

Reichhaltiges Lager in Zentral-Bobbin- und Singer-Nähmaschinen

Underwood-Schreibmaschinen u. a. Systeme, Pneus, Sportartikel, Milch-Separatoren, Ski und Bindungen

Erstklassige Qualitätsware, mäßige Preise! En gros, en détail! Zahlungsverleichterungen!

Puch-Motorrad 250 u. Sportmodell



Waidhofen a. d. Ybbs — Ybbstz

Waidhofen a. d. Ybbs	ab	7:28	11:20	14:34	20:40
Waidhofen a/Y., L.-B.	ab	7:36	11:25	14:43	20:45
Krailhof, H.*	ab	7:40	11:30	14:48	20:50
Gstätt	ab	7:48	11:35	14:54	20:55
Steinmühl, H.*	ab	7:52	11:39	14:58	20:59
Ederlehen, H.*	ab	7:57	11:44	15:03	21:04
Ybbstz	an	8:04	11:51	15:10	21:11
Ybbstz	ab	6:06	8:27	12:09	17:20
Ederlehen, H.*	ab	6:12	8:33	12:15	17:26
Steinmühl, H.*	ab	6:17	8:38	12:20	17:31
Gstätt	ab	6:23	8:44	12:26	17:37
Krailhof, H.*	ab	6:28	8:49	12:31	17:42
Waidhofen a/Y., L.-B.	ab	6:33	8:54	12:36	17:49
Waidhofen a. d. Ybbs	an	6:38	8:59	12:41	17:54

In den mit einem \* bezeichneten Haltestellen Anhalten nur im Bedarfsfall!

Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Begründet im Jahre 1853

Einlagen auf Sparbücher  
Einlagen auf Checkkonti

Darlehen

auf Realitäten, Grundbesitz  
Gewährung von bedeckten  
Kontokorrent-Krediten  
Darlehen auf Wertpapiere  
Wechsel-Estont und -Intasso  
Verwahrung und Verwaltung  
von Wertpapieren / An-  
kauf und Verkauf von Wert-  
papieren aller Art, Devisen  
und Valuten / Ausstellung  
von Checks, Anweisungen,  
Kreditbriefen, Akkreditiven

Kredite

an Gewerbetreibende und  
Kaufleute durch den Kredit-  
verein der Sparkasse der  
Stadt Waidhofen a. d. Ybbs  
Ausgabe von Gelparkassen

Hans Hörmann

Ing. Elektrotechniker  
Waidhofen a. d. Ybbs  
Unterer Stadtplatz 38  
Fernsprecher 117

Installation

von elektrischen Licht-, Kraft-,  
Telegraphen-, Telephon- und  
Blitzableiter-Anlagen

Ständiges Lager  
von Beleuchtungskörpern,  
Bügeleisen, Heiz- und Koch-  
apparaten, Elektromaterial,  
Glühlampen, Autolampen,  
Sicherungen

Radio-Apparate

Netz-Anoden, Lautsprecher,  
Radioröhren, Anodenbatterien,  
Akkumulatoren, ferner  
Umbau und Reparatur aller  
Typen

Akkumulatoren - Ladestation

Schnell- und D-Züge  
sind durch fette Stunden-  
ziffern kenntlich gemacht!  
24-Stunden-Zeit (mitteleuropäische)

# Fahrplan

Gültig ab 5. Oktober 1930  
Für etwaige Unrichtigkeiten keine Verantwortung!

## Wien — St. Pölten — Amstetten — Linz — Salzburg

5:57	7:30	10:30	9:48	11:40	13:35	14:45	16:15	15:30	18:25	20:00	21:30	22:35	23:00	23:10	ab Wien Westbahnhof	5:15	7:35	6:30	6:40	11:51	9:00	9:20	12:38	15:23	18:10	17:50	20:49	21:15	23:18	21:30	23:40	
7:06	8:36	11:36	11:26	13:24	14:41	15:52	17:20	17:09	19:55	21:05	22:47	23:48	0:06	0:23	an St. Pölten	8:26	6:05	5:04	5:20	10:15	7:23	8:14	11:37	13:46	16:50	16:43	19:10	20:08	21:34	20:30	22:27	
5:38	7:17	8:42	11:39	11:47	13:50	14:44	15:55	17:26	17:34	20:09	21:08	22:57	23:56	0:13	0:30	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21
5:52	7:24	7:24	11:54	13:56	14:41	15:52	17:20	17:09	19:55	21:05	22:47	23:48	0:06	0:23	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
6:07	7:46	7:33	12:03	14:05	14:10	15:21	16:49	16:38	19:24	20:34	22:16	23:17	0:35	0:52	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
6:22	7:55	9:04	12:24	14:26	14:31	15:42	17:10	16:59	19:45	20:55	22:37	23:38	0:56	1:13	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
6:49	8:08	9:15	12:36	14:37	14:42	15:53	17:21	17:10	19:56	21:06	22:48	23:49	1:14	1:31	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
6:58	8:15	9:28	12:43	14:43	14:48	15:59	17:27	17:16	20:02	21:12	22:54	23:55	1:23	1:40	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
7:15	8:29	9:45	12:56	14:55	15:00	16:11	17:39	17:28	20:14	21:24	23:06	24:07	1:32	1:49	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
7:31	8:46	10:05	13:02	15:01	15:06	16:17	17:45	17:34	20:20	21:30	23:12	24:13	1:40	1:57	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
7:43	8:55	10:15	13:13	15:12	15:17	16:28	17:56	17:45	20:31	21:41	23:23	24:24	1:52	2:09	an St. Pölten	3:08	5:59	4:57	5:11	9:37	7:11	8:12	11:30	13:30	16:26	16:37	18:58	20:02	21:16	20:24	22:21	
5:45	9:20	9:51	10:57	12:40	13:48	15:47	18:30	19:30	20:35	21:40	22:45	23:50	0:55	1:10	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
5:55	9:30	10:10	11:12	12:40	13:58	15:57	18:40	19:40	20:45	21:50	22:55	24:00	1:05	1:20	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:02	9:38	10:18	11:20	12:48	14:07	16:06	18:50	19:50	20:55	22:00	23:05	24:10	1:13	1:28	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:08	9:47	10:27	11:29	12:57	14:16	16:15	19:00	20:00	21:05	22:10	23:15	24:20	1:21	1:36	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:16	9:54	10:34	11:36	13:04	14:23	16:22	19:10	20:10	21:15	22:20	23:25	24:30	1:29	1:44	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:22	10:02	10:42	11:44	13:12	14:31	16:30	19:20	20:20	21:25	22:30	23:35	24:40	1:37	1:52	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:28	10:07	10:47	11:49	13:17	14:36	16:35	19:25	20:25	21:30	22:35	23:40	24:45	1:45	2:00	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:34	10:13	10:53	11:55	13:23	14:42	16:41	19:30	20:30	21:35	22:40	23:45	24:50	1:53	2:08	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:40	10:20	11:00	12:02	13:30	14:49	16:48	19:35	20:35	21:40	22:45	23:50	24:55	2:01	2:16	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:47	10:27	11:07	12:09	13:37	14:56	16:55	19:40	20:40	21:45	22:50	23:55	25:00	2:09	2:24	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
6:55	10:40	11:20	12:22	13:50	15:09	17:08	19:55	20:55	22:00	23:05	24:10	25:15	2:17	2:32	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	
7:36	11:24	12:04	13:06	14:34	15:53	17:52	20:40	21:40	22:45	23:50	24:55	26:00	2:35	2:50	an Amstetten	3:46	4:25	4:05	4:17	7:58	5:45	7:15	10:28	11:59	14:52	15:43	17:30	18:58	19:42	20:32	21:08	

Schnell- und D-Züge sind durch fette Stunden-  
ziffern kenntlich gemacht!  
a) Nachts vom 20. zum 21. Dezember und vom 24. zum  
25. Dezember 1930, ferner vom 4. zum 5. April 1931.  
b) Verkehrt vom 20. Dezember 1930 bis zum 11. April 1931  
an Samstagen, sowie am 24. und 31. Dezember 1930.

c) An Sonntagen vom 21. Dezember 1930 bis einschließlich  
12. April 1931, ferner am 5. Oktober, 26. Dezember 1930,  
1. Jänner, 6. April 1931, unterbleibt am 5. April 1931.  
d) An Sonn- und Feiertagen ab Neulengbach bescheu-  
nigt, Wien an bereits 20:28 Uhr.  
e) Verkehrt bis 2. November 1930 und ab 29. März 1931.

**Drucksorten aller Art** erzeugt geschmackvoll, rasch, billigt  
Druderei Waidhofen a. d. Ybbs

## Amstetten — Waidhofen a. d. Ybbs — Klein-Keifling — Selztal

1:20	3:30	6:02	10:35	13:40	16:15	17:10	19:38	22:10	ab Amstetten	an	7:07	7:45	9:45	13:30	15:22	18:50	21:00	0:55
	3:39	6:11	10:45	13:50	16:24	17:19	19:47	22:19	ab Umerfeld-Hausmending	an		7:37	9:37	13:22	15:13	18:41	20:51	0:46
		6:17	10:51	13:57	16:30	17:25	19:54	22:23	ab Kröllendorf, H.	an		7:30	9:30	13:15	15:06	18:34	20:44	0:37
	3:48	6:23	10:57	14:03	16:36	17:31	20:00	22:28	ab Hilm-Kematen	an		7:24	9:25	13:09	15:00	18:28	20:38	0:33
	3:53	6:28	11:02	14:08	16:41	17:36	20:05	22:33	ab Rosenau a. S.	an		7:19	9:20	13:04	14:55	18:23	20:33	0:28
	3:57	6:33	11:06	14:13	16:46	17:41	20:10	22:37	ab Sonntagb.-Böhlerw., H.	an		7:14	9:15	12:59	14:50	18:18	20:28	0:28
1:46	4:03	6:39	11:12	14:20	16:52	17:36	20:16	22:35	an Waidhofen a. d. Ybbs	an	6:44	7:08	9:09	12:53	14:45	18:12	20:22	0:22
1:48	4:14	7:03	11:24	14:32	17:04	17:38	20:21	22:37	an Stadt Waidhofen a. d. Ybbs	an	6:43	7:02	9:06	12:31	14:23	17:50	20:20	0:06
		7:07	11:28	14:36	17:08	17:42	20:25	22:41	ab Oberland	an		6:59	9:03	12:28	14:20	17:47	20:10	23:53
	4:33	7:25	11:45	14:53	17:25	17:59	20:41	22:57	ab Gafenz	an		6:49	8:54	12:18	14:10	17:37	20:00	23:47
	4:38	7:31	11:50	15:00	17:32	18:06	20:46	23:02	ab Weyer	an		6:43	8:48	12:12	14:04	17:31	19:54	23:35
2:18	4:47	7:40	12:01	15:10	17:42	18:16	20:55	23:11	ab Kastenreith	an		6:18	8:32	12:00	13:52	17:19	19:42	23:23
	4:52	7:45	12:07	15:16	17:48	18:22	21:00	23:16	an Klein-Keifling	an		6:26	8:31	11:50	13:42	17:09	19:32	23:13
2:27	4:57	7:50	12:12	15:21	17:53	18:27	21:05	23:21	ab Weizenbach-St. Gallen	an		6:08	8:26	11:44	13:36	17:03	19:26	23:07
2:35	5:22	8:32	12:23	15:32	18:04	18:38	21:16	23:32	ab Groß-Keifling	an		6:04	8:08	11:34	13:26	16:53	19:16	22:48
2:55	5:49	9:05	12:45	15:54	18:26	19:00	21:44	23:59	ab Landl, H.	an		6:00	8:04	11:30	13:22	16:49	19:12	22:44
	6:07	9:37	13:00	16:09	18:41	19:15	21:53	24:08	ab Siefslau	an		5:23	6:46	10:40	12:32	16:00	18:23	21:55
3:23	6:24	10:07	13:15	16:24	18:56	19:30	22:08	24:23	an Siefslau	an	5:23	6:46	10:40	12:32	16:00	18:23	21:55	
3:25	6:30	10:35	13:21	16:30	19:02	19:36	22:14	24:29	ab Gtatterboden	an		5:22	6:20	10:34	12:26	15:53	18:16	21:50
3:39	6:44	11:02	13:35	16:44	19:16	19:50	22:28	24:43	ab Johnsbach, H.	an		4:57	5:24	10:00	11:52	15:19	17:42	21:34
3:46	6:51	13:42	19:14	19:39	22:07	22:41	25:19	27:34	ab Admont	an		4:57	5:24	10:00	11:52	15:19	17:42	21:34
4:03	7:15	11:35	14:02	19:34	19:59	22:27	24:45	27:00	an Selztal	an	4:40	4:52	9:40	11:32	15:00	17:23	21:00	
4:20	7:33	12:05	14:20	19:52	20:10	22:38	24:56	27:11										

## Klein-Keifling — Steyr — St. Valentin

5:00	8:18	12:17	18:25	ab Klein-Keifling	an	8:
------	------	-------	-------	-------------------	----	----